

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Neue Vorgaben führen zu stiller Enteignung!

Mit großem Befremden haben der Waldbesitzerverband Brandenburg und die Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg die neuen Pläne des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) zur Vorprüfung der Verträglichkeit und Unzulässigkeit forstlicher Maßnahmen in NATURA 2000-Gebieten aufgenommen. Mit den neuen Regelungen versucht die Landesbehörde, die im Waldgesetz geregelte Privilegierung der guten fachlichen Praxis der Waldbesitzer durch eine Anzeigepflicht für forstwirtschaftliche Maßnahmen im Wald zu konterkarieren. Für die Verbände steht fest: Ein solches Formblatt-Monster führt

weder zu mehr Rechtssicherheit noch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes in den FFH-Gebieten selbst. „Die Vorstellungen des MLUK werden bei den vielen kleinen Waldbesitzern zu Verärgerung und Verweigerung führen. Gerade jetzt, wo unsere Wälder voll in der Klimakrise stecken, sollte die Verwaltung die Eigentümer nicht vor bürokratische Monster stellen“, stellt Freiherr von Lüninck, stellvertretender Vorsitzender des Waldbesitzerverbandes Brandenburg klar. Mit den vorgeschlagenen Regelungen und auch den weitergehenden Ideen, die Verantwortung auf die Schutzgebietsverwaltungen zu übertragen, wird

das Eigentum in FFH-Gebieten grundsätzlich in Frage gestellt. Damit verspielt das Land weiter jede Glaubwürdigkeit, denn die Schutzgebietskulissen wurden mit dem Versprechen ausgewiesen, dass diese keine nachteiligen Auswirkungen auf die Bewirtschaftung haben werden.

„Unsere Betriebe arbeiten tagtäglich mit Herzblut für mehr Vielfalt und zukunftsfähige, generationengerechte Ökosysteme, dafür brauchen wir das notwendige Vertrauen der Verwaltung“, gibt Rudolf Hammerschmidt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg, zu bedenken. Alle Akteure im ländlichen Raum sind sich einig,

die ökologischen Ziele in den NATURA 2000-Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebiete) langfristig nur sichern und weiterentwickeln zu können, wenn Schutz und Nutzung miteinander vereint werden. Diese wertvollen Lebensräume sind vielerorts erst durch Bewirtschaftung der im und vom Land lebenden Grundbesitzer entstanden. „Ihnen jetzt durch eine Anzeigepflicht die Eigentumsfreiheit zu entziehen, wird der Lebenswirklichkeit nicht gerecht“, so Hammerschmidt. Jetzt ist mehr Miteinander statt Gegeneinander gefragt. Vertrauen und Begegnung auf Augenhöhe sind dafür unabdingbar.

weiter auf Seite 2

DA
ZN

sky

PARIS-ROM-ERKNER

f

Instagram

MIELKE & CO
Ihr zuverlässiger Containerservice
www.mielke-containerservice.de

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner
Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



Ausstattung oben - Preis unten!
Jetzt € 6.150,- Ersparnis sichern!¹



SUZUKI VITARA AUTOMATIK COMFORT+ HYBRID
www.autohaus-wegener.de

Tageszulassung nur € 27.990,-

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Panorama Glasschiebedach, Teilleder, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Multimediasystem, Apple CarPlay, Einparkhilfe vo./hi., Adaptiver Tempomat, LED-Scheinwerfer, Außenspiegel beheizbar, Dachreling u.v.m.
Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,8, Autobahn 6,4, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 121 g/km.
¹Suzuki Vitara Automatik Comfort+ 1.5 DUALJET Hybrid, Benzin, Tageszulassung (85 kW/116 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl. Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0
(Hauptbetrieb: Am Juliufturm 54, Berlin Spandau)

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

BHI

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

PARIS - ROM - ERKNER

WAGYU STEAK
SO ZART WIE BUTTER UND UNGLAUBLICH IM GESCHMACK

SOMMER ANGEBOT
★ 250g FÜR NUR 38,90 € MIT SALATBEILAGE

NUR IM PARIS ROM ERKNER
NEU ZITTAUER STR. 15
15537 ERKNER

PARIS - ROM - ERKNER

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr	
	Tel.: 116 117
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst	
jeweils von 19 bis 7 Uhr	
	Tel.: 01805 / 582 22 32 75
KV RegioMed Bereitschaftspraxis	
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr;	
	Tel.: 033638 / 836 63
Augenärztlicher Notdienst	
	Tel.: 01805 / 582 22 34 45
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:	
Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr	
24.06. ZA J. Kittler (15859 Storkow)	Tel.: 033678 / 730 30
25.06. FZÄ Kockro-Schleicher (15517 FütWa)	Tel.: 03361 / 505 52
01.07. Dipl.-stom. M. Krabe (15848 Beeskow)	Tel.: 03366 / 208 56
02.07. ZÄ Krause (15537 Erkner)	Tel.: 03362 / 32 05
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst	
24./25.06. Dr. Grüßel	Tel.: 0172-326 94 47
01./02.07. TÄ Pfitzner	Tel.: 0162-386 74 31
Apothekennotdienste	
24.06. Maulbeer-Apotheke	
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner	Tel.: 03362 / 586 00
Flieder-Apotheke	
Köpenzeile 113, 12557 Berlin	Tel.: 030 / 651 43 67
25.06. Apotheke Altes Kino	
Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche	Tel.: 030 / 64 38 80 53
Eichen-Apotheke	
Bahnstr. 4, 15732 Eichwalde	Tel.: 030 / 675 09 60
01.07. Brücken-Apotheke	
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf	Tel.: 033638 / 605 99
Anker-Apotheke	
Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin	Tel.: 030 / 645 52 74
02.07. Kastanien-Apotheke	
Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf	Tel.: 03362 / 278 30
Apotheke am Mühlenfließ	
Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf	Tel.: 033439 / 18 86 37

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner	
Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084	
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.	
Alle Angebote sind kostenfrei.	
Pflegestützpunkt Oder-Spree	
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)	
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege – kostenlos – individuell – neutral – kassenunabhängig.	
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455	
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459	
Mail: erkner@pflagestuetzpunkte-brandenburg.de	
Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!	
Bürgerzentrum „Brücke“	
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171,	
Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr	
Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1	
(über dem EDEKA)	
15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,	
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,	
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache	
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,	
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,	
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185	
Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr	
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707	
Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr	
Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“	
für Eltern, die ein Kind verloren haben.	
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im	
Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.	
Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,	
E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de	
Kontakt und Beratungsstelle für von	
Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen	
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote	
- Mobile Beratung	
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus	
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81	
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und	
Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde	
Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.	
Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder	
www.hospizdienstfuewa.de	
Alle Angebote sind kostenfrei.	

Neue Vorgaben führen zu stiller Enteignung!

Fortsetzung von Seite 1

Alle Bundesländer stehen vor den gleichen rechtlichen und ökologischen Herausforderungen, daher ist ein Blick über den Tellerrand notwendig. Abschließend gibt Freiherr von Lüninck zu bedenken: „Andere Bundesländer zeigen, dass diese Herausforderungen auch ohne bürokratische Ungetüme gemeistert werden können. Wenn es uns nicht gelingt, eine Reihe von bislang selbstverständlichen Bewirtschaftungsvorgängen vom Genehmigungsvorbehalt einer

ausufernden Naturschutzgesetzgebung zu befreien, kommt dies einer stillen Enteignung gleich. Dagegen wenden wir uns mit aller Kraft.“

Die mit der geplanten Einführung einer Anzeigepflicht verbundene Bürokratie ist „nur“ unwürdiges Ärgernis. Erschwerend ist die damit einhergehende prinzipielle Verdachtslage, d.h. die in dem Genehmigungsvorbehalt zum Ausdruck kommende Generalverdacht, dass jegliches Tätigwerden letztlich schadensstiftend sein könnte und deshalb der

vorherigen behördlichen Überprüfung bedarf. Und dies selbst bei Handlungen, die seit Jahrhunderten zum ganz normalen Handwerkszeug der Forstwirtschaft zählen. Dass dieses Handwerkszeug und sein geübter Einsatz nicht so völlig falsch gewesen sein können, zeigt die ja auch im internationalen Vergleich keineswegs schlechte Bilanz des deutschen Waldes.

Waldbesitzerverband Brandenburg e.V.
Familienbetriebe Land und Forst Brandenburg e.V.

Woltersdorf...

Unseren Lesern aus Woltersdorf wird aufgefallen sein, dass wir unsere Ablagestelle bei EDEKA verloren haben, nachdem die Grünen Druck auf den Markt ausgeübt haben, Kümmels Anzei-

ger zu verbannen. Wir lassen uns nicht kleinkriegen. Im Gegenteil. In kürzester Zeit haben wir vier neue Ablagestellen im Ort eröffnen können. Vielen Dank an alle Ladenbesitzer, die uns engagiert unterstützen! **Den Kümmel bekommen Sie in Woltersdorf in folgenden 13 Geschäften:**

Vandalismus auf dem Friedhof

Am Wochenende zum Heimatfest, vom 23. - 25. Juni 2023, wurde auf dem Friedhof der Stadt Erkner eine historische Grabanlage massiv beschädigt und Teile der schmiedeeisernen Zaunanlage entwendet.

Es handelt sich dabei um eine der wertvollsten historischen Grabstätten des Landkreises Oder-Spree, mit einer Erstbelegung aus dem Jahr 1912. Zusammen mit der Kapelle prägte die Grabanlage harmonisch den Eingangsbereich des



Friedhofs. Diese Sachbeschädigung ordnet sich in eine Reihe von sich derzeit häufenden Diebstählen. Auch dieser Vorfall auf dem Friedhof wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

POLIZEI-BERICHTE

Woltersdorf – Schlägerei nach Sommerfest

Aus bisher unbekanntem Gründen kam es am 01.07. nach dem Ende des Festes in der Buchhorster Straße zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Gästen. Zwei Männer im Alter von 16 und 19 Jahren griffen einen Mann und zwei Frauen in ähnlichem Alter an und verletzten diese. Bei der Behandlung der Verletzungen griff der 16-Jährige auch einen Sanitäter des Rettungsdienstes an und verletzte auch diesen. Bei der Schlichtung der Auseinandersetzung und Anzeigenaufnahme trat ein weiterer 18-Jähriger auf die Polizeibeamten zu, störte die Amtshandlungen und griff diese dann auch tätlich an. Allen drei Tätern wurde aufgrund ihrer starken Alkoholisierung auf Weisung der Staatsanwaltschaft eine Blutprobe entnommen und Strafanzeigen wegen Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen, Körperverletzung und gefährlicher Körperverletzung erstattet.

Schöneiche b. Berlin – Wachschutz verschreckt ungebetene Gäste

Vier bisher unbekannt Personen versuchten am frühen Morgen des 30.06. in ein Bürogebäude im August-Borsing-Ring einzubrechen. Beim Versuch, ein Fenster zu öffnen, zerbrach eine Scheibe. Der Lärm wurde auch von einem Mitarbeiter eines Wachschutzunternehmens bemerkt, der sich in der Nähe befand. Er begab sich auf die Suche nach der Quelle des Lärms und stieß dabei auf die vier Unbekannten. Daraufhin ergriffen sie unmittelbar die Flucht vom Tatort in einer dunkelblauen Mercedes E-Klasse älteren Baujahrs. Die Polizei ermittelt nun wegen versuchten Diebstahls im besonders schweren Fall.

Schöneiche b. Berlin – Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang

Am 26.06. kam gegen 15:15 Uhr ein PKW aus bislang unbekannter Ursache auf der Neuenhagener Chaussee in Schöneiche von der Fahrbahn ab. Im weiteren Verlauf stieß der PKW gegen einen Straßenbaum. Der 71-jährige Fahrzeugführer erlag am Unfallort seinen Verletzungen. Der durch den Verkehrsunfall verursachte Sachschaden wird auf 11.000 Euro geschätzt.

Individueller Chauffeur-Service

19.07.23	„Lausitzer – Seen-Rundfahrt“ Mittagessen im Restaurant „Der Leuchtturm“.
26.07.23	„Fischessen in Wendisch Rietz“ im Fischhaus, anschließend 2-stündige Rundfahrt auf dem Scharmützelsee.
03.08.23	Von „Neuruppin bis Boltenmühle“ 2 Std. mit dem Schiff, Mittagessen in Boltenmühle.
10.08.23	„Schloß Caputh“ Nahe Potsdam am Ufer der Havel Besichtigung und Mittagessen im Cavalierhaus.
24.08.23	1 Tag in „Warmünde“ Mit oder ohne Hafenrundfahrt.
30.08.23	„Ribbeck im Havelland“ Mittagessen, Rundgang und Erzählung zur Geschichte von „Fontanes Birnbaum“ und vieles andere!!! Kaffeetrinken im „Altes Waschhaus“. Hier backen zwei Damen SUPER Birnen-TORTEN.
09. & 16.09.23	Fahrt zur „Hengstparade“ in Neustadt Dosse.
20.09.23	„Havelberg“ Mittagessen und Dombesichtigung. Weiterfahrt nach Kyritz an der Knatter. Besichtigung und Kaffeetrinken.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

SPD-Fraktion Treptow-Köpenick fordert Ende des Radwegestopps in Treptow-Köpenick

Durch den Radwegestopp der Verkehrssenatorin Schreiner (CDU) sind in Treptow-Köpenick zwei Projekte in Gefahr. Bei einem droht der Verfall von Fördergeldern in Höhe von 800.000 Euro. Die SPD-Fraktion Treptow-Köpenick fordert die Umsetzung der Radverkehrswege, um die zugesagten Fördergelder für den Bezirk nicht zu verlieren.

Manuel Tyx, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Verkehr der SPD-Fraktion Treptow-Köpenick, zeigt sich entsetzt:

„Der Radwegestopp ist für unseren Bezirk eine finanzielle Katastrophe. Denn die Fördergelder können nicht in das nächste Jahr übertragen werden. Wenn die Verkehrssenatorin ihre Haltung nicht ändert, nimmt sie wesentlich in Kauf, dass diese Gelder verfallen. Das ist nicht nur eine Politik gegen den Fahrradverkehr, sondern auch gegen die finanziellen Interessen des Bezirks.“

„Der Ausbau des Radverkehrsnetz in unserem Bezirk ist gerade für die Bevölkerung der Außenbezirke wichtig. Das nun zwei Projekte gestoppt wurden, die bereits in den nächsten Tagen in Bau gehen sollten, ist ein Schlag ins Gesicht für alle Radfahrer. Zumal der Bau nun generell in Frage gestellt

wird, da wir mit dem Verlust der Fördergelder keine finanziellen Mittel im Bezirk haben, um dieses Projekt jemals umzusetzen“, kritisiert Hilke Meyer, radverkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Treptow-Köpenick.

Hintergrund:

Auf Anfrage des Bezirksverordneten Manuel Tyx in der BVV vom 29. Juni 2023 berichtete die zuständige Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leister, dass derzeit konkret zwei Projekte durch den Radwegestopp der Verkehrssenatorin Schreiner betroffen ist. Dies ist die Ertüchtigung des Radweges auf der Köpenicker Landstraße sowie ein Projekt zur Umsetzung eines neuen Radweges an der B96a zwischen der Fennstraße und der Dörpfeldstraße.

Bei letzterem Projekt konnte der Bezirk Treptow-Köpenick Fördergelder in Höhe von 800.000 Euro aus dem Bundesprojekt Stadt und Land einwerben. Die Fördergelder sind auf das Jahr 2023 begrenzt und können vom Bezirk nicht in das Haushaltsjahr 2024 mitgenommen werden. Die Bauarbeiten sollten im Juli 2023 aufgenommen werden.

**SPD-Fraktion
in der BVV Treptow-Köpenick**



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Erkner

**Haus & Grund Energiestammtisch am
18. Juli 2023 um 18.00 Uhr
in den Veranstaltungsraum von PARIS-ROM-ERKNER
in der Neu Zittauer Straße 15 in 15537 Erkner**

Gebäudeenergiegesetz (GEG) – wie geht es weiter?

Kaum ein Vorhaben der Ampelkoalition hat die Menschen in den letzten Wochen so sehr beschäftigt wie das GEG. Sowohl vom Inhalt her aber auch von der dargebotenen „Performance“ im Gesetzgebungsverfahren. Wochenlang hat die Koalition um die erste Lesung im Bundestag gerungen. Eine Spitzenrunde von SPD, Grünen und FDP verständigte sich schließlich am 13. Juni auf Nachbesserungen am umstrittenen Kabinettsentwurf. Die Ampelkoalition hat in der Nacht zum 27. Juni offene Fragen zum Heizungsgesetz geklärt. Die Fraktionschefs und ihre Stellvertreter haben bis 4 Uhr darüber beraten, wie die „Leitplanken“ vom 13. Juni zu interpretieren sind. Die Koalition strebt an, dass der Bundestag das Gesetz noch vor der Sommerpause, die am Ende dieser Woche beginnt, verabschiedet. Am 03.07. fand die letzte Anhörung im Bundestag statt, an der Haus & Grund beteiligt war. Nach jetzigem Stand ist der Heiz-Hammer in wesentlichen Punkten entschärft. Wir bleiben dran. Aus erster Hand wird uns beim Haus & Grund Energiestammtisch der Bundestagsabgeordnete Mathias Papendieck (SPD) über den aktuellen Sachstand des GEG zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause informieren.

Gäste sind herzlich willkommen. Gäste, die nicht Mitglied bei Haus & Grund sind, zahlen einen Kostenbeitrag von 10,- EURO. Nutzen Sie anschließend gern die Möglichkeit, die Angebote der Küche von PARIS-ROM-ERKNER zu genießen.

Interessenten werden gebeten, sich unter der unten angegebenen Telefonnummer (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail anzumelden.

Haus & Grund Erkner und Umgebung e.V.

Neu Zittauer Straße 15 | 15537 Erkner

Tel.: 03362 - 75 580 oder 03362 - 88 35 66

E-Mail: info@haus-grund-erkner.de | Internet: www.haus-grund-erkner.de



Hüggelland^{gmbh}

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

BAUSTELLEN- & GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

Innungsbetrieb

GmbH

Wir suchen Verstärkung! Dachdecker & Dachklempner

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2023 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Erfolg für den Spreewald: Regierung gibt Pläne für Wildnisgebiete auf

Der Druck von BVB/FREIE WÄHLER und der Bürgerinitiative „SpreeWald statt Wildnis“ erzeugt Bewegung: Die Landesregierung gibt ihre umstrittenen Pläne zur Umwandlung großer Teile des Spreewaldes in ein Wildnisgebiet endlich auf.

Auf Anfrage des BVB/FREIE WÄHLER Fraktionsvorsitzenden Péter Vida antwortete Umweltminister Axel Vogel (Grüne) für die Landesregierung: „(...), dass wir jetzt keine Einstufung von zusätzlichen Wildnisflächen im Spreewald vornehmen werden, sondern die Flächen als Naturwaldentwicklungsfläche betrachten. Die 233 ha werden

daher auch bis auf Weiteres nicht gegenüber dem Bund als Wildnisflächen benannt.“

„Die Vernunft hat gesiegt. Das ist ein großer Erfolg und wird für erleichtertes Aufatmen in der Region sorgen“, kommentiert Péter Vida die Antwort des Ministers. Doch es stellt sich die Frage, wie es in der Landesregierung überhaupt zu dieser merkwürdigen Idee kam. Schließlich ist der Spreewald eine vor vielen Generationen geschaffene Kulturlandschaft, die ohne den Menschen gar nicht existieren kann. Ideologische Scheuklappen mit dem Ziel, die Natur bestmöglich schützen zu wollen,

erzeugen genau das Gegenteil: Zerstörung. Denn Wildnis bedeutet keinerlei Eingriffe des Menschen in die Natur, bis hin zu Betretungsverboten. Genau das wäre aber der Untergang des Spreewaldes. Werden die typischen Gräben und Fließe des Spreewaldes nicht regelmäßig gepflegt, stirbt in Folge des steigenden Wassers der empfindliche Erlenwald ab. Ein Effekt, der in den bereits bestehenden Wildnisgebieten schon deutlich zu beobachten ist. Ein Gespräch des Ministers mit den Betroffenen vor Ort, hätte bestimmt für Klarheit sorgen können, fand aber nicht statt. Nach bisherigen Pla-

nungen beabsichtigt das Brandenburger Umweltministerium unter der Leitung von Minister Axel Vogel, zur Erfüllung von EU-Vorgaben mindestens 2% der Landesfläche zu Wildnisgebieten zu erklären. Ursprüngliche Überlegungen sahen vor, dafür große Flächen im Biosphärenreservat Spreewald, dem Herzstück des Spreewaldes, als Wildnis zu deklarieren. Der große Widerstand in der Bevölkerung durch die Bürgerinitiative „SpreeWald statt Wildnis“ und die parlamentarischen Aktivitäten von BVB/FREIE WÄHLER, wie ein Antrag und mehrere Anfragen, haben zum Glück zu einem Umdenken geführt.

Anstatt Wildnisgebiete auszuweisen, überlegt die Regierung nun, Teile des Spreewaldes in sogenannte Naturwaldentwicklungsflächen umzuwandeln. Anders als bei Wildnisflächen sind hier jedoch Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen möglich. Die Flächen können außerdem im Rahmen des allgemeinen Waldbetretungsrechtes auf eigene Gefahr begangen werden. Also keine Wildnis und kein Betretungsverbot für die Menschen. Christine Wernicke, die umweltpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion BVB/FREIE WÄHLER wird auch weiterhin am Ball bleiben: „Als Fraktion BVB/FREIE WÄHLER werden wir uns vom Umweltminister Axel Vogel genau erklären lassen, welche Besonderheiten mit Naturwaldentwicklungsflächen verbunden sein sollen. Wir werden uns gemeinsam mit den Menschen im Spreewald auch weiterhin für einen Umweltschutz mit gesundem Menschenverstand einsetzen.“

BVB/FREIE WÄHLER



Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate
Fahrzeuggarantie

12 Monate
Mobilitätsgarantie

6 Monate
Wartungsfreiheit*

10 Tage
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz: Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt.

*Weitere Informationen bei Ihrem Verkaufsberater.

Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote:



F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort: F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Fürstenwalde Autofocus 3 +49 3361 55 55 Instagram: @fgmautomobil
Erkner Julius-Rütgers-Str. 1 +49 3362 79 79 79 www.fgm-automobil.de

Impressum

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-571 79. www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Deine Zukunft beginnt jetzt! Zukunftstag am Campus Neu Zittau



Studium oder Ausbildung? Diese Frage beschäftigt viele Schüler – und nicht nur die Abschlussklassen. Am 8. Juni 2023 öffnete der Docemus Campus Neu Zittau daher seine Tore zum ersten Zukunftstag. 300 Schülerinnen und Schüler von der 9. bis zur 12. Klasse konnten sich bei 33 Ausstellern über Ausbildungswege, Studienmöglichkeiten und Karrierechancen informieren.

Es war ein buntes Bild aus Ständen und Infomaterialien, das sich den 300 Docemus-Schülern aus Oberschule, Gymnasium und Fachoberschule in der Aula am Campus Neu Zittau bot. Über 30 Unternehmen, Hochschulen und Freiwilligendienste aus Berlin und Brandenburg präsentierten sich den Jugendlichen in einer kleinen Messe. Der Fokus lag vor allem auf Ausbildungswege und Studiengänge, aber auch auf Praktikumsmöglichkeiten. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Überblick verschaffen, beraten lassen und Kontakte knüpfen.

Neben großen Arbeitgebern wie der Berliner Feuerwehr, der Bundespolizei, der

Deutschen Post oder dem globalen Logistikdienstleister Dachser waren auch soziale und Gesundheitseinrichtungen wie die Immanuel Klinik Rüdersdorf, das Seniorenpflegeheim Schwanenburg oder das Diakonie Hospiz Woltersdorf vor Ort. Verschiedene Hochschulen wie die Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder, die TH Wildau oder die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik (HSAP) zeigten den Jugendlichen ihre Bandbreite an Studiengängen und welche Karrierewege sie damit einschlagen können.

Au Pair oder Auslandspraktikum: Wer sich für einen Auslandsaufenthalt nach dem Studium interessierte, für den waren die sozialen Projekte des development-politischen Freiwilligendienstes Weltwärts oder die Auslandsprogramme von AIFS Educational Travel spannende Ansprechpartner.

Die Schüler konnten sich außerdem für Vorträge anmelden. In kurzweiligen Präsentationen erhielten sie u.a. tiefere Einblicke in den Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin oder einen Querschnitt aus dem Studienangebot der Hochschule für Finanzen des Landes Brandenburg. Die Fachleiter der Best-Sabel Designschule stellten abwechselnd ihre Grafikdesign-Ausbildungsgänge Print/Web sowie 3D/Animation vor.

Von Barriere-Simulationen bis Rettungsmaßnahmen: Viele Angebot der Ausstel-



Über 30 regionale Aussteller stellten sich den Docemus-Schülern vor und luden zum Mitmachen ein.

lenden waren interaktiv und vielfältig ausgerichtet. So hatte das Seniorenpflegeheim Schwanenburg einen Parcours aufgebaut, den die Schüler im Rollstuhl absolvieren konnten – ein wertvoller Perspektivwechsel für die jungen Menschen. Bei der Berliner Feuerwehr ging es heiß her: Die Jugendlichen lernten Erste-Hilfe-Maßnahmen und durften die schwere Brandschutzkleidung anprobieren. Der Rettungsdienst im Landkreis Oder-Spree war mit einem Rettungswagen gekom-

men, den die Schüler besichtigen und sich den Rettungsablauf erklären lassen konnten.

Der erste Zukunftstag am Campus Neu Zittau war ein voller Erfolg! Wir danken den zahlreichen Ausstellern für diesen informativen und perspektiverweiternden Tag. Von nun an wird der Zukunftstag eine feste Instanz im Schuljahreskalender, um unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren späteren Berufsweg vorzubereiten.



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

IHR
SEID
SPITZE!

Liebe Docemus-Absolventen,

jetzt ist der große Moment gekommen: Ihr habt die Schulzeit bei uns mit Bravour gemeistert!

Wir gratulieren ganz herzlich und sind sehr stolz, was ihr erreicht habt. Schon bald werdet ihr ein neues, spannendes Kapitel in eurem Leben aufschlagen.

Eure Lehrer und die Docemus Geschäftsführung wünschen euch für den weiteren Lebens- und Bildungsweg viel Erfolg. Vertraut stets darauf, was ihr gelernt habt und entscheidet mit Mut und Weitsicht!



KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 3663**

Das Museum wird in den nächsten drei Jahren umgestaltet.

Auch wenn wir uns in dieser Zeit mit keiner Ausstellung zu Gerhart Hauptmann präsentieren können, wollen wir trotzdem für Sie da sein, und eine Auswahl von Veranstaltungen anbieten, die entweder im Bürgersaal des Rathauses oder in der Genezarethkirche stattfinden. Die Tickets dafür können Sie, wie gewohnt, bei uns kaufen.

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 / 938039

07.07., 19.00 Uhr, Konzert:

Blackbird Café Orchestra

Das Blackbird Café Orchestra kommt zum zweiten Mal zu Besuch in die Alte Schule in Woltersdorf. 2017 brachten die Musiker unter der Leitung von Uwe Langer, dem Posaunisten der 17 Hippies die alte Schule schon einmal zum kochen. Mit seinem brandneuen Repertoire von tanzbaren Stücken aus der ganzen Welt überrascht das Blackbird Café Orchestra das Publikum mit Stücken vom Balkan, aus Spanien, Schweden, Lateinamerika und vielen Regionen dieser Welt.

Eintritt: 14 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de

14.07., 19.00 Uhr,

Aus der Schule geplaudert

Diesmal im Gespräch: Kathrin Ritter und Philipp Joschko. Kathrin Ritter ist bekannt durch ihre Schöneicher Eismannufaktur „Süsse Stünde“. Ob Erdbeer-Basilikum, Limette-Holunderblüte oder Sauerkirch-Peperoni – seit zwei Jahren kann man sich auch im ehemaligen Wartehäuschen am Thälmannplatz in Woltersdorf versündigen. Ebenso wichtig wie eine nachhaltige Eisproduktion ist für Kathrin Ritter auch das soziale Engagement. Der Enddreißiger Philipp Joschko wohnt mit seiner großen Familie und vielen Tieren seit drei Jahren in Woltersdorf. Der Tischler und Bauingenieur liebt ungewöhnliche Wege und manchmal geht's auch hoch hinaus. So erstrahlt ein großer Weihnachtsstern von seinem Grundstück alljährlich weit über Woltersdorf. *Eintritt frei*

**Freundeskreis der Waldkapelle
Hessenwinkel, Waldstr. 50**

030 / 648 59 92 o. 030 / 648 01 79

Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Aktuelle Ausstellung: „Die Magie der Sinne“ von Simone Wellnitz. Bilder in Acryl und Mischtechnik. Ausstellung bis 30. Juli 2023

SENIORENKALENDER

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 8849045**

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Jeden Mi. 14.00 Uhr Minigolf in den Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf.

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

06.07., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

SENIORENKALENDER

10.07., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik
Turnhalle Brückenstraße

13.07., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation

23.08., Busfahrt n. Heringsdorf 39 Euro

04.10., Schlachtfest in Grünplan b. Rheinsberg 79 Euro

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner

Tel.: 0163 / 8921733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“

Und viele andere Angebote

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-

Gemeinde Erkner

09.07., 18.00 Uhr,

Abendgottesdienst m. d. Choralbläsern

16.07., 11.00 Uhr,

Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

06.07., 10.00 Uhr, Seniorenzentrum

Gottesdienst

09.07., 10.00 Uhr,

Gottesdienst auf der Festwiese

09.07., 17.00 Uhr, Gemeindehaus

United Gottesdienst

16.07., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

09.07., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

16.07., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“

Woltersdorf

09.07., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

16.07., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

09.07., 10.00 Uhr, Ulmenhof

Nachbarschaftsfest mit Gottesdienst

16.07., 10.00 Uhr, Waldkapelle

Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

09.07., 9.00 Uhr,

Gottesdienst

16.07., 9.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 01.07. Gabriela Vierich, **03.07.** Hartmut Nolte, **04.07.** Jürgen Catholy, **04.07.** Sara Lehnert, **05.07.** Sieglinde Antonijevic, **05.07.** Christa Kuhlwein-Eysser, **05.07.** Dietmar Pautz, **08.07.** Anita Czerny, **10.07.** Harry Gollert, **12.07.** Irene Modzilewski, **13.07.** Ingeborg Böhnke, **13.07.** Marlies Polster, **15.07.** Ute Catholy, **27.07.** Heidrun Beil, **28.07.** Ingeborg Hauptmann, **31.07.** Marion Schmidt zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 05.07. Gisela Galetzka, **22.07.** Marie Bühring, **29.07.** Eva Bartels, **30.07.** Ingrid Müller, **31.07.** Helene Matuschek zum Geburtstag
Die GefAS Erkner gratuliert am 04.07. Erika Kühne, **11.07.** Peter Hamann, **17.07.** Marianne Kreuzstein, **24.07.** Siegrid Goldberg zum Geburtstag.

Maxim Kowalew Don Kosaken

Am **06. September 2023 um 19.00 Uhr,** treten in der Ev. Kirche „Zum guten Hirten“, Karl-Marx-Str. 36, Grünheide, die Maxim Kowalew Don Kosaken auf.

Der Chor wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgelesen.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Singend zu beten und betend zu singen. Chorgesang und Soli in stetem Wechsel – Tiefe der Bässe, tragender



Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht Wunschtitel wie „Ave Maria“, „Suliko“, „Marusja“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ fehlen.

Karten-Vorverkauf:

- Grünheide: Tourist-Information, Am Marktplatz 3
- Rüdersdorf bei Berlin: Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Fredersdorf-Vogelsdorf: Reisetudio Passmann, Frankfurter Chaussee 48
- Neuenhagen: Theaterkasse im Reisebüro Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Str. 23

Reservix: an allen VVK-Stellen, www.reservix.de, Tel.: 01806-700733

(pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 0,20 € mobil 0,60 €)

Einlass 18.00 Uhr, Karten: VVK 25,- € Abendkasse 28,- €

GLÜCKWÜNSCHE



Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 01.07. Christoph Kahle, am **02.07.** Dorothea Gericke, am **04.07.** Rosemarie Schürer, am **08.07.** Renate Dagge, am **16.07.** Waltraud Hochmuth, am **17.07.** Rita Anders, am **19.07.** Hannelore Erping, am **24.07.** Heidrun Schlegel, am **25.07.** Regina Rudloff, am **28.07.** Irmtraud Hamann und am **31.07.** Helga Döpping zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Juli Kamerad Martin Leuchtenberger, Kamerad Axel Hohn, Kameradin Christian Rileit, Kamerad Christian Rileit, Kamerad Peter Weigelt zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

TRAUER

Herzlichen Dank allen, die mit uns Abschied genommen haben und in stiller Trauer ihre Anteilnahme zum Tod meiner lieben Mutter

Ute Foller

* 05.11.1937 † 06.05.2023

zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Bestattungshauses Catholy für die Begleitung durch die schwersten Stunden.

In stiller Trauer

Peter Foller

Im Namen aller Angehörigen

Erkner, im Juni 2023

„Liedergeschichten - Regine Hildebrandt“

Am 15. Juli 2023 um 17.00 Uhr findet ein Konzert: „Liedergeschichten – Regine Hildebrandt“ mit Carmen Orlet und Hugo Dietrich in der Wernsdorfer Kirche statt.

Mit ihrem neuen Programm möchten die beiden Woltersdorfer Carmen Orlet und Hugo Dietrich an Regine Hildebrandt erinnern.

Beim Lesen der zahlreichen Literatur über Regine Hildebrandt sind Carmen Orlet und Hugo Dietrich immer wieder über vereinzelte Geschichten und Anekdoten „gestolpert“ – boten diese doch vielerlei Schnittstellen zu den Liedern, die beide seit Jahren singen und vor dem „Vergessen“ bewahren. Entstanden ist ein kleines privates „Erinnerungskonzert“ – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, nachdenklich und witzig, voller staunend machender Wendungen mit Liedern & Texten von Brecht, Gundermann, Burger, Mildner u.a.

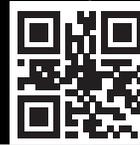


KISSEN-

Schlossgut Altlandsberg
LAND · KULTUR · GUT.

Konzert mit 3Berlin

Sa | 15.07. | 15 Uhr | Lustgarten



BELMONDO

Schlossgut Altlandsberg
LAND · KULTUR · GUT.

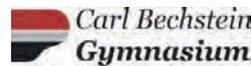
25 Jahre

Sa | 12.08. | 20 Uhr | Schlossgut Altlandsberg

KONZERT

der Klasse 9L

Herzliche Einladung zum musikalischen Sommerauftakt in der Neu- Zittauer Kirche!



Donnerstag, 6. Juli 2023 um 18 Uhr !

JUGEND MUSIZIERT - Die Bläserklasse 9L des Carl Bechstein Gymnasiums stellt sich vor.



Am 6. Juli 2023 veranstalten wir, die Klasse 9L, unter der Leitung unseres Musiklehrers, Herrn Falk, ein sommerliches Konzert in der Neu- Zittauer Kirche. Wir laden Sie herzlich ein, ab 18 Uhr mit uns einen musikalischen Abend zu verbringen.

Über einen kleinen Beitrag freuen wir uns. Der Erlös wird für die Erhaltung der Neu- Zittauer Kirche verwendet.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Klasse 9L



HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Werden Sie noch heute Mitglied der AfD!

Nicht meckern, sondern selber anpacken.
Gerade jetzt. Damit es morgen noch ein
Land der Deutschen gibt.



Gleich klicken: www.afd.de/mitwirken
oder schreiben an: info@afd-los.de

Ihr AfD-Kreisverband Oder-Spree



VERANSTALTUNGEN Parkbühne Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 10
15517 Fürstenwalde



Samstag, 09.09.23

BOUNCE - BON JOVI TRIBUTE



Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr,
Tickets: 33,90 €,

BOUNCE ist mit rund 70 Konzerten pro Jahr die meistgebuchte Bon Jovi Tributeband Europas und gilt seit vielen Jahren auch als die Authentischste.

Sonntag, 10.09.23

MICHAEL HAUKE – „CORONA WAR ERST DER ANFANG“



Einlass: 14:00 Uhr, Beginn: 15:00 Uhr,
Tickets: 10 € (im Hauke-Verlag) oder 12 € im Vorverkauf,
Von Ausgangs- und Kontaktsperrungen zum Heizungsverbot und Zwangssanierungen. Von der Kontrolle der Impfausweise zur Kontrolle des Heizungskellers. Vom Corona-Lockdown zum Klima-Lockdown? Was steckt hinter den nicht aufgehenden Krisen? Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag.

Karten für die alle Veranstaltungen auf der Parkbühne Fürstenwalde gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter

www.die-parkbuehne.de



...HIER!

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Birkenwerder

- Grillhaus Birkenwerder, Hauptstr. 96
- Ratskeller Birkenwerder, Hauptstr. 34
- Renotti Jeans, Clara-Zetkin-Str.15

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29

Erkner

- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker, Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Glienicke

- Sportsmann Fitnessstudio, Eichenallee 9

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völlner, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Hohen Neuendorf

- Renotti Jeans, Berliner Str. 39

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22

Neu Zittau

- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Presse Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Stolpe (Hohen Neuendorf)

- Hundefutter-Frischfleischhandel, Dorfstr. 10

Spreewald

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebab, Berliner Str. 132
- Kastanien-Apotheke, Rudolf-Breitscheid-Str. 26
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Fasanenstr. 65-66

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK

WWW.HAUKE-VERLAG.DE



Historische Schatzkarte Erkner

Pünktlich zum Heimatfest der Stadt Erkner von 23. bis 25. Juni warteten das Lokale Bündnis für Familie und das Stadtarchiv mit einem ganz besonderen Angebot auf. Für Menschen aller Generationen machen sie die Geschichte der Stadt erlebbar, und das weit über das Festwochenende hinaus.

„Wir wollten dazu beitragen, dass sich die Menschen in Erkner wohlfühlen und miteinander ins Gespräch kommen“, sagt Ellen Schneider, Koordinatorin des Lokalen Bündnis für Familie, dessen Träger der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. ist. Künftig können sie bei einem gemeinsamen Spaziergang durch ihre Heimat erfahren, wie es dort früher einmal war – und das auf ganz moderne Art und Weise, mit dem Smartphone als Stadtführer.

Die Historische Schatzkarte Erkner lädt dazu seit dem Heimatfest-Wochenende und auch in Zukunft ein. An zunächst zehn Punkten im Stadtzentrum, vom Bahnhof aus entlang der Friedrichstraße, gibt es solche Schätze zu entdecken. Ein QR-Code entführt in die Geschichte Erkners, mit Fotos, kurzen Texten und Anekdoten. Als besonderes Highlight sind jeweils Menschen unserer Stadt zu hören, die ihre Begeisterung für diese Orte teilen.



Wer nach dem ersten Abriss mehr wissen will, wird weitergeleitet zum Lokalen Bündnis für Familie (www.familienbuenndnis-erkner.de). Dort wartet der

wahre Schatz, eine Fülle von Fotos, Geschichte(n) und Fakten, die alle aus dem Stadtarchiv Erkner stammen. Historiker Frank Retzlaff, bekannt aus zahlreichen Vorträgen, Ausstellungen und als Experte für alle Fragen zur Geschichte Erkners, sorgte für die Inhalte der historischen und gleichzeitig digitalen Schatzkarte. Aus seinem Fundus von insgesamt etwa 25.000 Fotos stellte er das Material zur Verfügung, mit seinen unvergleichlichen Kenntnissen wirkte er entscheidend an den Texten mit. Mithilfe seines schier unerschöpflichen Archivmaterials ist angedacht, die Schatzkarte sukzessive zu erweitern, unter Mitwirkung von Menschen aus Erkner.

Zum Start der Historischen Schatzkarte Erkner weisen nicht nur die Aufkleber mit den QR-Codes an Gebäuden auf die virtuelle historische Stadtführung hin, sondern auch großflächige Bodenanker auf den Gehwegen, die Passanten sofort ins Auge fallen. Für die Genehmigung dieser vorübergehenden plakativen Hinweise bedankt sich der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. bei der Stadt Erkner.

Tagesfahrt des Sozialverband VdK nach Leipzig

Am 20. Mai 2023 machten wir uns mit dem Reisebus von Erkner auf den Weg nach Leipzig. Und wir waren schon alle sehr gespannt, denn ein Besuch des Flughafens Leipzig, des Auerbachs Keller und der Mädler Passagen waren unser Ziel. Bei der Airport-Tour bekamen wir einen Einblick hinter die Kulissen des Flughafens Leipzig/Halle. Auf dem Weg durch die Mall konnten wir uns das historische Flugzeug Iljuschin IL18 ansehen.

Um uns unsere Fragen erklären zu können, stieg ein Mitarbeiter vom Flughafen in unseren Reisebus, und auf ging es: Als erstes mussten wir durch die Personenkontrolle. Von dort aus startete unsere Fahrt auf dem Flugplatz mit unserem Reisebus. Dort bekamen wir tolle Eindrücke was auf einem Flughafen passiert, vorbei an Tanklagern und der Lärmschutzhalle für Triebwerksprobenläufe. Wir mussten den Bus zweimal stoppen damit die Passagieremaschinen landen konnten. Eine Zwischenlandung haben wir bei der Flughafenfeuerwehr eingelegt. Das war ein AHA-Erlebnis, zu sehen was die Sicherheit angeht. Ein Highlight war die Fahrt, nach Freigabe durch die Lotsen der Deutschen

Flugsicherheit, eine rasante Busfahrt über eine der beiden Start- und Landebahn mit entsprechender Musik dazu. Der Leipziger Flughafen ist der einzige Flughafen, den man besuchen und besichtigen kann. Auch zu später Stunde. Unser nächstes Ziel war die Leipziger Innenstadt. Im berühmten Auerbachs Keller haben wir uns das gemeinsame Mittagessen schmecken lassen. Großartig. Noch ein bisschen Freizeit, bevor es heimwärts ging, ließen uns noch Eindrücke in der Mädler Passage erhaschen, lecker Eis essen und einen sehr schmackhaften Kaffee trinken. Alles in allem, eine sehr gelungene Tagesfahrt. Im Anschluss möchte ich mich bei unserem Busfahrer JO, dem Reiseunternehmen Nieder, die uns dieses tolle Erlebnis beschert haben, noch einmal recht herzlich bedanken. Unsere nächste Tagesfahrt findet am 1. September 2023 statt und wird uns ins Theater führen. So lade ich jetzt schon alle Interessierten ein. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Marianne Förste
Sozialverband VdK,
Kreisverband Oder Spree

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Saisonabschluss 2022/2023

Unsere 21 Mannschaften gehen in die verdiente Sommerpause. Insgesamt kann man auf eine erfolgreiche Saison zurückschauen.

Die Männermannschaften hielten die Liga auf einstelligen Tabellenplätzen. Die Herren und Altherren, vor allem die AK35 sind oben dabei, aber auch die 14 Nachwuchsteams haben hervorragende Ergebnisse abgeliefert.

Männer I	Platz 7	Landesliga	E2-Jugend	Platz 5	Platzierungsrunde
Männer II	Platz 9	Kreisoberliga	E3-Jugend	Platz 2	Kreisliga
A-Junioren	Platz 2	Kreisliga/ Pokalsieger	F1-Jugend	Platz 1	Staffel West
B-Junioren	Platz 3	Kreisliga West	F2-Jugend	Platz 3	Staffel West
C1-Junioren	Platz 1	Meister /Pokalsieger	F3-Jugend	Fairplayliga	
C2-Junioren	Platz 1	Platzierungsrunde	F4-Jugend	Fairplayliga	
D1-Jugend	Platz 1	Meister	G1-Jugend	Fairplayliga	
D2-Jugend	Platz 6	Kreisliga	G2-Jugend	Fairplayliga	
D3-Jugend	Platz 8	Kreisliga	Ü35 Herren	Platz 1	Kreisliga West
E1-Jugend	Platz 3	Platzierungsrunde	Ü40 Herren	Platz 5	Kreisliga
			Ü50 Herren	Platz 7	Kreisliga Mitte

A- und C1-Jugend holen den Pott

Am letzten Sonntag spielten unsere C1- und A-Junioren das Pokalfinale in Letschin. Beide Teams mussten gegen Seelow ran. Die C1 ist bereits Meister und Aufsteiger und konnte mit einem 2:0 Sieg die Saison mit einem Double krönen. Die A-Jugend wurde ärgerlicher

Weise am grünen Tisch Tabellenzweiter, haben aber dann im Pokalfinale nochmal alles gezeigt und sind ebenfalls mit einem 3:0/4:2 Sieg Pokalsieger. Was für tolle Nachwuchsarbeit. Wir beglückwünschen alle Spieler, Trainer und Betreuer zu dieser sensationellen Leistung.

Nachwuchs rockt Binz-Cup



Um die hervorragende Saison zu beenden, ging es für die F1 (E3) zum Ostseebad Binz-Cup. Freitags ging es nach der Schule mit den Eltern in Richtung Ostsee. Alle 14 Jungs waren mit an Bord und bereits beim Frühstück merkte man die Aufregung der Kinder. Vor Ort angekommen machte man sich warm und nach der Bundesliga-reifen Ansprache startete man in das Turnier. Nach vier deutlichen Siegen und zwei Unentschieden konnten wir uns dann mit 22:0 Toren

den zweiten Platz sichern. Einer unserer Spieler verlässt uns aufgrund eines Umzuges. Seit den Minis war er Teil des Teams und bereicherte es mit vielen Toren und lustigen Sprüchen.

Am Sonntag ging es zum krönenden Abschluss noch zum Fussballgolf. Dort konnten die Kids nochmal zeigen, was sie können! Was für ein Wochenende! Ohne unsere Sponsoren und den Förderverein wäre das gar nicht möglich gewesen! Vielen Dank an dieser Stelle!

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



A-Jugend-Pokalsieger



C1-Pokalsieger



C2-Meister

Das alte Spritzenhaus

Im April 2020 war es endlich soweit, dass das alte Spritzenhaus für die Arbeitskräfte des Bauhofes grundlegend saniert wurde. Selbst Corona hatte da keinen grundlegenden Einfluss mehr. Dazu berichtete eine bekannte Tageszeitung am 28. April 2020 in ihrer Ausgabe und veröffentlichte ein schönes Bild mit dem Bauamtsleiter, Herrn Detlef Schönborn und der Anfang war gemacht.

Es handelt sich um eines der ältesten Häuser Erkners, gebaut im Jahre 1889 und man sprach in diesem Zusammenhang auch von einer historischen Sanierung, die wohl im Interesse eines jeden erkneraner Bürgers auf fruchtbaren Boden fiel.

Eine Menge war zu tun und so wurden schließlich auch die alten historischen Tore mit den handgeschmiedeten Be-



schlägen ausgebaut und von innen her moderne Falthebetore eingebaut. Die alten Türangeln blieben aber eingebaut und so konnte man vermuten, dass eines Tages die nun auch aufgearbeiteten alten Tore wieder eingebaut würden, um den historischen Charakter der Anlage der Nachwelt zu erhalten.

Jetzt schreiben wir das Jahr 2023 und

die 840.000 Euro haben dazu hoffentlich gereicht. Falls es aber Probleme diesbezüglich geben sollte, so wäre es doch denkbar, wenn im Rahmen des „Bürgerhaushaltes“ dieses Thema noch einmal aufgegriffen werden könnte. Wäre das nicht eine schöne und auch reale Maßnahme, die den Rahmen 20.000 Euro kaum übersteigen würde, bei gutem Willen und der

Mithilfe ortsansässiger Mittelstandsbetriebe und auch als Bestandteil einer „stadtbildfördernde Maßnahme“?

Sicher hat man die Gelenkbänder sichergestellt, da sie wertvoll waren und die Neuanfertigung mühevoll gewesen wäre. Dabei drängt sich der Gedanke auf, was aus dem Metallgitter am Rathaus geworden ist, was mit dem Anbau sofort verschwunden war. War es ein Lapsus oder schlummern die Teile irgendwo eingelagert und warten auf noch eine Renaissance in irgendeiner Form?

Es war doch sicher keine Billigware, sondern auch Schmiedekunst, wie der Zaun, der 2022 aufgearbeitet wurde und nun wieder in aller Pracht zu bewundern ist.

Martin Lindner

Vogel-Strauß-Politik auch in Erkner?

Dem australischen Laufvogel wird nachgesagt, dass er bei Gefahr den Kopf in den Sand steckt und dann nur abwartet, bis die angebliche Gefahr oder Misere vorbei ist.

Wenn man als kritischer und aufmerksamer Beobachter das Leben in Erkner unter die Lupe nimmt, kommt man zu ähnlichen doch recht vergleichbaren Möglichkeiten.

Verfolgt man die angeführten Projektvorgaben zur Stadtentwicklung, so wie sie im Amtsblatt vorgegeben werden, ist es nicht schwer, das zu beweisen. Beispiele finden sich hier aus den Bereichen allein beim Radwegbau, die zwar angezeigt, aber nicht ausgeführt wurden, den Straßenbau mit der stets vermeinten Bedürftigkeit einer allgemeinen Umgehungsstraße von Erkner einschließlich der Nachbargemeinde. Die Beispiele sind jederzeit abrufbar. Was den ÖPNV betrifft, wird der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen überaus gelobt und auch für 2023 weiter vorangetrieben, obwohl das auch nur eine Mogelpackung ist, da kein Rollstuhlfahrer je von diesen Haltestellen direkt in den Bus einsteigen

kann. Da bleibt die Frage offen, ob da nie eine Kontrolle oder fachgerechte Abnahme stattgefunden hat. Mit dem neuen Fahrplan wurde zwar die Verkehrsdichte erhöht, die Busse damit aber weniger ausgelastet sind und die neue Buslinie nach Neuenhagen wohl einen Sonderstatus verlangt, da sie dem Mitglied des Landtages nun eine Direktverbindung zu seinem Wahlbezirk geschaffen hat. Ausgelastet sind meist nur die Zubringerbusse für Tesla, die zusätzlich unsere Straßen verstopfen und außerdem einen Sonderstatus genießen.

Den „Schnellradweg“ vom Bahnhof Erkner direkt zum Teslawerk hat man bereits abgehakt, da er von vornherein eine Totgeburt war. Eine Million Euro sind verbraucht, hauptsächlich zum Glück aus anderweitigen Geldquellen, sodass man jetzt getrost von der Gemeinnützigkeit der Trasse sprechen kann und dabei nicht einmal mehr rot werden braucht. Neue Ideen sind aber schon bereit, den Gedanken des Flaktenfließsteges wieder anzufeuern. Da sollte man aber dann erstmal die alten Schrottteile entsorgen, um Platz

zu schaffen. Aus dem Schrott könnten doch viele Granaten für die Ukraine angefertigt werden, da wir doch sowieso die besten Lieferanten für Kriegsmaterial zurzeit sind.

Für diesen letzten Satz schäme ich mich aber als Deutscher, da von deutschem Boden schon zwei Weltkriege ausgingen. Deutschland, was einmal

als Land der Dichter und Denker gepriesen wurde, wird nun erneut zum Verdienner an einer blutigen Auseinandersetzung von Bruderländern und hat damit den Gedanken einer friedlichen Nation selbst mit Füßen getreten. Die Diplomaten sind ausgestorben.

Martin Lindner

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb
Mario Till
DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Griechische Taverne in Waldesruh

Reservierungen unter:

☎ 030 565 977 79

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

zu folgenden Öffnungszeiten:

Montag-Samstag von 11.30 – 14.30 & 17.00 – 23.00

Sonntag & Feiertage von 11.30 – 22.00 Uhr.



Griechische Taverne Waldesruh
Köpenicker Allee 118
15366 Waldesruh
Tel. 030 - 565 977 79
Mail: info@taverne-waldesruh.de
Web: www.taverne-waldesruh.de

Eine unglaubliche Geschichte

Es war einmal eine junge, schöne und kluge Mutter. Die hatte zwei kleine Kinder, die anders waren als andere Kinder. Die Großmutter mit ihrer Erfahrung und eine alte weise Medizinfrau bemerkten das zuerst. Viel später erst die Mutter, so meinte der Papa, aber Mutter und Oma versuchten es immer wieder mit Liebe. Nun stritten auch die Eltern, bis die Mutter die Kinder nahm und sich versteckte. Doch der Vater fand sie und ließ ihr keine Ruhe. Schließlich kam ein Häuptling des Wegs und verbot ihm bei Strafe, sich der Mutter und den Kindern zu nähern. Aber er sann auf Rache. Mit einer List gelang es ihm, wichtige Häuptlinge davon zu überzeugen, dass seine Frau ja krank und vielleicht eine Hexe sei und die Kinder nicht erziehen könnte. Diese saß inzwischen zu Hause, fütterte mit den Kindern Hühner und pflanzte Blumen, backte Kuchen mit ihnen, sang und bastelte mit ihnen und den Nachbarskindern, so dass sie nicht mehr so böse waren und schnell lernten. Es waren nämlich kluge Kinder. Doch – man glaubt es kaum – hatten andere Häuptlinge dem Vater Recht gegeben. Sie haben der bösen Mutter die Kinder ganz heimlich weggenommen, so dass sie zu Hause kein Kind mehr fand, nur eine weinende Oma. Es waren leider keine Häuptlinginnen (ein noch nicht erfundenes Wort!) zur Stelle, die vielleicht etwas von Mutterliebe verstanden hätten. (So mussten sie einen Männerüberschuss in den verschiedenen Häuptlingsabteilungen feststellen.) Die ganze große Familie mit Onkel, Tante, Cousins und der Pfarrer – alle halfen bitten, aber ohne Erfolg. Die Kinder fanden sich plötzlich in die Stadtwohnung des Vaters versetzt, ohne ihr Spielzeug. Die gepflanzten Tomaten konnten sie nicht reifen sehen, die schönen Geburtstage und Feste mit den Verwandten nicht mehr feiern. Die Mutter weint sich nun seit fast zwei Jahren die Augen aus, weil sie die Kinder nicht in die Arme schließen kann. Keine Auskunft von den Erzieherinnen. Die Mutter bringe die Kinder durcheinander, weil sie

dann nach Hause wollen. Inzwischen ist auch von den Häuptlingen bestätigt, dass die Kinder anders sind. Trotzdem darf die Mutter nach dem Oberhäuptlingsbeschluss ihre Kinder nicht mehr bekommen, da sie einen schlechten Einfluss auf sie habe. (Kann denn Liebe Sünde sein?) Der Vater aber, hat er Erfolg mit seiner strafenden Erziehung? Achtung, Mütter! Mutterliebe ist heutzutage gefährlich, sie ist nicht mehr modern. Schließlich haben wir große Vorteile durch das Gendern. Die Männer müssen auch einmal berücksichtigt werden. Sie waren lange genug bei Scheidungen benachteiligt. Auch ist die Traumatisierung der Kinder Nebensache. Einmal Irrtum, immer Irrtum. Wenn kein Wunder geschieht durch einen ÜberOberhäuptling, so wird die unglaubliche Geschichte eben eine unendliche Geschichte mit Verlierern auf der ganzen Strecke.

Dr. med. Sabine Müller

„Ampelkoalition“ - eine Schadensbilanz

Nach der letzten Bundestagswahl hat man eine „Ampelregierung“ aus drei Wahlverliererparteien zusammengedrückt. Das macht die Demokratie zwar möglich, lässt jedoch keine demokratische Grundhaltung bei diesen Akteuren erkennen und das ist schnell erklärt. Die Grünen zum Beispiel verfügen mit 85,2% Wählerablehnung über keinen Wählerauftrag und dennoch hat man diesen berufslosen Parteikadern das Ressort Wirtschaft und Außenpolitik zugeteilt. Und nun sehen Sie sich mal an, was diese kompetenzlosen „Politiker“ aus unserem Land und der Welt gemacht haben. Hätte Claudia Pechstein die Zustände in der DDR ehrlich und kritisch angesprochen, hätten ihr ebenfalls disziplinarische Konsequenzen gedroht. Wenn sich die Innenministerin über ihre linksrotgrüne Ideologie auslässt, dann darf ihr keiner widersprechen?

Die gescheiterte Integration ist an so vielen Tatbeständen zu erkennen, und immer mehr Bürger stellen sich die Frage, wie lange die verantwortlichen Politiker diese Zustände noch totschweigen wollen und können? Clankriminalität, Revierkämpfe, Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit, Raub von Kunstschätzen, professioneller Asyl- und Sozialmissbrauch, Pflegebetrug und offene Ableh-

nung der Gesetze und der bürgerlich-demokratischen Grundordnung sind hier nur die Schwerpunkte. Der Umgang der Justiz mit diesen schweren Gesetzesverstößen lässt bereits eine Kapitulation vor den Folgen der misslungenen Integration erkennen und „Bänke für Toleranz“ lösen keines dieser Probleme! Allein die Hochrechnung der Geburtenraten auf Kita- und Schulplätze bezogen, lässt Schlimmes befürchten.

Eine katastrophale Fehlentwicklung ist leider auch in der deutschen Außenpolitik zu erkennen. Das ganze negative Ausmaß wurde beim gemeinsamen Auftritt von US-Präsident Biden und Kanzler Scholz deutlich, als Biden offen sagte, dass die USA die deutschen Gasleitungen nicht wünschen und auch zu verhindern wissen! Und nun spielt der Kanzler wieder den Ahnungslosen? Er hat offensichtlich auch die Berichte von 2014 in ARD und ZDF über den profaschistischen Putsch in Kiew und die Tötung von über 14.000 Russen im Donbas vergessen? Kann Olaf Scholz eigentlich noch als ehrlich eingestuft werden? Bei Frau Baerbock liegt die Sache etwas anders. Sie verfügt weder über eine geeignete Berufsausbildung noch über den notwendigen Sachverstand. Hier hat praktisch die Demokratie versagt, denn Frau Baerbock hätte niemals Außenministerin werden dürfen! Das hat uns in der Welt lächerlich gemacht, an den Rand eines großen Krieges geführt und erleichtert China die Bildung einer neuen Weltmacht.

Doch damit nicht genug, denn auch Herr Habeck hätte auf Grund seiner fehlenden Berufsausbildung und Fachkompetenz niemals Wirtschaftsminister werden dürfen. Doch hinter seinem „Einsatz“ als Wirtschaftsminister muss ein geostrategischer Plan stecken, und der wurde nicht in Deutschland eronnen. Sie fragen warum? Ganz einfach, Herr Habeck hatte schon 2018 und 2020 seinen Plan vom Bruch mit Russland angekündigt. Da hätten alle Ökonomen aufschrecken müssen, denn nun sehen wir die Folgen. Deutschland wird nie wieder Gas und Strom sicher und zu günstigen Preisen bekommen. Im Gegenteil, heute müssen wir das teure und umweltschädliche Fracking-Gas aus den USA beziehen. Das wird mit schwerölbetriebenen Tankschiffen geliefert! Mit diesem Gas und mit Kohle erzeugen wir nun Strom, den wir dann für Elektroheizungen (Wärmepumpen) verwenden! Die sicheren deutschen Atomkraftwerke hat Habeck tatsächlich abschalten lassen, und dafür bezieht Deutschland nun teuren französischen Atomstrom und beteiligt sich am Bau neuer Atomkraftwerke in Europa. Habeck hat sich eigens für seine ideologisch verseuchten Pläne ein mafioses Netzwerk aus „Beratern“ und bezahlten „Umweltinstituten“ geschaffen und will gegen jeglichen Fach- und Sachverstand seine grünen Träume durchsetzen. Das mag für ihn und sein familiäres Netzwerk ein profitables Geschäft sein, doch seine auf Anweisung betriebene Embargopolitik hat ebenfalls nur Russland stark gemacht, aber Deutschland und Europa nachhaltig geschadet. Eigentlich war die Mehrheit der Deutschen 1989 für die Beendigung des sozialistischen Wirtschaftsdesasters. Daher ist die jetzt erlebte Reaktionsstarre der gesamten bürgerlichen Gesellschaft fast schon erschreckend. Schweigend lassen sich die arbeitenden Menschen immer mehr Geld aus den Taschen ziehen. Ob CO₂-Steuer, Tanksteuer oder Grundsteuer, dass saubere Deutschland kann so die Welt nicht retten. Dazu müsste die

Bundesregierung eine ehrliche Politik beginnen und die weltweite Zerstörung unserer Umwelt durch Rohstoffabbau, Meeresverschmutzung, Uranmunition oder Urwaldvernichtung beenden. Das tut sie aber nicht. Einigkeit herrscht unter den G7-Staaten nur beim gemeinsamen Krieg gegen Russland. Es wird gemacht, was die Amerikaner befehlen! Dafür wurde ja auch mit der Ukraine wieder ein dummer Stellvertreter gefunden. Russland hatte sich seit 2014 von der NATO provozieren lassen und erst ganz zum Schluss begriffen, dass die NATO das Minsker Abkommen nur als Zeitgewinn zur Kriegsvorbereitung ausnutzte! Wir sind uns vermutlich alle einig, die USA hätten bei solchen Provokationen nicht so viele Jahre gewartet. Erfahrungsgemäß hätten sie sofort präventiv zugeschlagen und ich meine damit nicht nur die Kubakrise. Putin hatte aber bis zum Schluss gezögert und muss sich dafür nun auch noch beschimpfen lassen? Warum also belügen uns die Politiker und ihre Medien so dumm dreist? Ist diese ekelregende Doppelmoral nur mit der politischen Unterwürfigkeit zu erklären? Einen Aufschrei der Solidarität gab es jedenfalls nicht für die betroffenen Menschen im Irak, in Syrien oder Libyen. Wenn das unser neues Demokratieverständnis sein soll, müssen sich unsere Politiker nicht mehr wundern, wenn sich immer mehr Menschen abwenden oder extremistischen Strömungen anschließen. Und auch hier helfen keine „Bänke für Toleranz“, auch hier helfen nur Ehrlichkeit, Moral und Mut zur Wahrheit! **Andreas Heising**

Sind wir wirklich so dumm?

Sehr geehrter Herr Hauke, am 03.06.23 rief der Brandenburger Ministerpräsident Woidke (SPD) in Falkensee protestierenden Bürgern zu: „Freiheit ist auch, dass ihr hier krakeelen könnt.“ Nach Gutsherrenart werden die Bürger, die für Woidke offenbar nichts als Untertanen sind, geduzt. Kritik wird als „Krakeelen“ abgetan, statt darüber nachzudenken. Das Polit-Personal, selbst das der zweiten und dritten Reihe wie Woidke, hat jeden Realitätsbezug verloren. Der Kanzler toppte Woidke indessen noch, indem er den Bürgern, ebenfalls in Falkensee, allen Ernstes unterstellte, keinerlei Verstand zu haben. Das sagte ausgerechnet der SPD-Kanzler, der sich bezüglich seiner tiefen persönlichen Verstrickungen in die organisierte Kriminalität (Cum-ex, Wirecard, Warburg-Bank etc.) mit seinem Verstand „an nichts erinnern“ kann. Die Bürger werden sich hoffentlich sehr gut an die Machenschaften und unverschämten Wählerbeschimpfungen von Woidke und Scholz erinnern. Ich erinnere mich auch jederzeit an die (Un-)Taten einer Frau Nonnemacher (Grüne) während des Corona-Terrors, die von Woidke gutgeheißen und gedeckt wurden. Und an Brandenburger SPD-Bundestagsabgeordnete, die ohne jede Sachkenntnis für Zwangs-„impfungen“ gestimmt haben. Die deutsche Unterstützung des Ukraine-Krieges (nicht „der Ukraine“) beläuft sich nach unabhängigen Berechnungen (nachdenkseiten.de) bereits jetzt auf rund 14.000 Euro pro Haushalt. Darin enthalten sind die Waffenlieferungen in das Kriegsgebiet, vor Rot-Grün ein absolutes Tabu deutscher Politik, die direkten Zahlungen an das korrupte Regime in Kiew und natürlich die Kostenexplosion durch

Leserkarikatur von Siegfried Biener



die untauglichen Sanktionen. 14.000 Euro für jeden deutschen Haushalt! Ich hätte bessere Verwendung für das Geld gehabt. Zum Beispiel die vielen Obdachlosen von der Straße zu holen, anständige Renten zu zahlen oder den 25% (!) der Schulkinder, die das in Deutschland nicht mehr können, Lesen und Schreiben beizubringen. Ihnen wäre sicherlich auch etwas Vernünftigeres eingefallen als mit schwerem Kriegsgerät und Flüssiggas-Importen der Umwelt den Rest zu geben. Der von den Grünen so vehement unterstützte Ukraine-Krieg hat allein im Zeitraum Februar bis November 2022 mit 100 Mio. Tonnen soviel (zusätzliches) CO2 verursacht wie die gesamten Niederlande. Dabei sind die vielen Toten und der CO2-Anfall des später notwendigen Wiederaufbaus (den gemäß Vertrag mit der Ukrainischen „Regierung“ natürlich die US-Firma BlackRock „leiten“ – also zur gigantischen Abzocke nutzen – soll) noch gar nicht berücksichtigt.

Auch die korrupte EU hat schlankerhand 500 Mio. Euro, die als „Corona-Hilfen“ deklariert waren, für ukrainische Waffenlieferungen umgewidmet. Besser kann man gar nicht demonstrieren, dass es Brüssel bei Corona nie um Gesundheit und bei der Ukraine nie um Freiheit ging. BlackRock ist es am Ende ja egal, welchen Grund von der Leyen für die Überweisungen auf seine Konten angibt, ob das Geld an BlackRocks Pharmakonzerne oder an BlackRocks Rüstungsunternehmen geht. Die Dividenden werden schließlich immer an die gleiche schwerkreiche Klientel ausgezahlt, also an Rothschild, Rockefeller, Gates und Co. Auch hierbei handelt es sich übrigens um unser Steuergeld.

Dazu passt sehr gut, dass das offizielle Konto der Europäischen Union auf Weibo (dem „chinesischen Twitter“), „Die EU in China“, von den USA aus betrieben wird. Das zeigte die dazugehörige IP-Adresse. Und auch die deutsche Botschaft in China ließ ihr offizielles Weibo-Konto von den USA aus verwalten. Nachdem dieses mehr als eindeutige Signal, wer in Brüssel und Berlin das Sagen hat, in China für größte Heiterkeit gesorgt hat, wurden die IP-Adressen hektisch geändert.

Allein eines der Ende März abgeschalteten drei letzten deutschen Atomkraftwerke könnte genauso viel CO2 einsparen wie theoretisch (!) die flächendeckende Einführung von Zwangs-Wärmepumpen, die die Menschen rund eine halbe Billion (500 Milliarden) Euro kosten wird, die sie gar nicht haben. „Theoretisch“ deshalb, weil die vielen Wärmepumpen dann ja vor allem mit Kohlestrom betrieben werden müssen. Der CO2-Ausstoß wird durch diese „Klimaschutzmaßnahme“ also deutlich steigen. Finnland hat übrigens das Gegenteil gemacht und ein neues Atomkraftwerk in Betrieb genommen. Der Strompreis ist daraufhin um 75% gefallen. Das könnten wir ohne die grüne Milliardärslobby auch haben.

Die „Klimaziele“ der Grünen kosten, wenn man sie konsequent umsetzt, jeden Deutschen rund 700 Euro pro Monat, 8.500 Euro pro Jahr, und zwar vom Nettoeinkommen. Und das Weltklima? Es merkt nicht einmal etwas davon, und zwar einerseits, weil der deutsche Beitrag sowieso nur bei höchstens einem Promille liegt, und andererseits, weil die meisten „Klimaschutzmaßnahmen“ am Ende zu mehr CO2 führen statt zu weniger. Die einzigen, die wirklich etwas davon haben, sind die überwiegend US-amerikanischen BlackRock-Aktionäre im Hintergrund. Die von Vanguard natürlich

auch. Nicht umsonst fördern und finanzieren sie nach Kräften genau die grünen Organisationen, aus denen Habeck seine „Experten“ holt, oder die die öffentliche Meinung in die „richtige“ Richtung steuern. Alle anderen einschließlich Klima und Umwelt zahlen drauf. Sind wir denn wirklich so dumm uns das immer weiter gefallen zu lassen?

Und selbst der Mond spielt beim „durch Menschen verursachten Klimawandel“ nicht mit: Er ist seit 1977 um 3,5 Grad wärmer geworden („Focus“), obwohl es dort weder Menschen noch CO2 gibt. Sogar der Mars hat sich laut „Stern“ (2007) zwischen 1977 und 2007 um 0,65 Grad erwärmt, also stärker als die Erde. 2007 durfte man das noch schreiben. Heute fällt es unter „Klimaleugnung“ und wird zensiert oder – weil nicht wahr sein kann, was nicht wahr sein darf – von der „Klimaforschung“ allen Ernstes mit den Fußspuren der Apollo-Astronauten „erklärt“. Diese seien dunkler als die Umgebung und würden deshalb mehr Wärme absorbieren. Ernsthaft. Eine natürliche Ursache muss offensichtlich unbedingt ausgeschlossen werden, selbst um den Preis der Lächerlichkeit, weil das ja Zweifel am „menschengemachten Klimawandel“ wecken könnte. Falls Sie das jetzt alles plausibel finden, hätte der Kanzler mit seiner Beschimpfung vielleicht doch recht gehabt. Wenn nicht, wäre er am Ende allerdings selbst der Dumme. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Haben Sie gewusst...

Folge 1: Am 14. Oktober 2021 wurde Einspruch gegen die Wahl zum 20. Bundestag am 26. September 2021 eingelegt. Sowohl die Wahl, als auch die Überhangmandate verstoßen gegen das Grundgesetz, das Wahlgesetz und die Wahlordnung. Der Kläger bemängelt bis ins kleinste Detail, wo seines Erachtens nach von Seiten der Regierung eine Rechtsverletzung stattgefunden hat. Der Bundestag bestätigt, trotz Abweisung des Verfahrens, die Kritik des Klägers, indem er ausführt, nach welchem Recht und vor allem wer an Wahlen teilnehmen kann. Es kann nämlich nur derjenige an Wahlen teilnehmen, wer zum Tag der Wahl im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit ist. Der Reisepass und der Personalausweis lassen nur den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit vermuten. Warum wird das nur vermutet? Weil keiner von uns bei der Beantragung des Personalausweises oder Reisepasses, seine Eigenschaften als Deutscher nachgewiesen hat, so wie es das Personalausweisgesetz Paragraph 9 Absatz 3 und das Passgesetz Paragraph 6 Absatz 2 verlangen. Auch dieser Missstand ist den Behörden und Gerichten bekannt. Das einzige gültige Dokument zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit ist der Staatsangehörigkeitsausweis oder auch Gelber Schein genannt, gemäß Paragraph 30 des Staatsangehörigkeitengesetzes. Im Archiv des Deutschen Bundestages, aus dem Jahr 2017, kann man nachlesen, dass die Bundesrepublik gar nicht weiß, wie viele Bürger und Abgeordnete im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind. Da

es so etwas wie ein Register der Staatsangehörigen nicht gibt und auch nicht vorgesehen ist. Das Spannende bei dem Beschluss ist aber, dass selbst der deutsche Bundestag nicht daran interessiert ist, eine Rechtsheilung herbeizuführen, sondern versucht zu erklären, warum sie nicht in der Lage sind, sich an Recht und Gesetz zu halten. Unter anderem erklärt der Bundestag, „dass bei einem Massenfeststellungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit, kein rechtzeitiges Wahlergebnis vorliegen würde“. Noch deutlicher kann ein Rechtsbankrott durch das Bundesverfassungsgericht nicht aufgezeigt werden. In der kommentierten Fassung zum Bundeswahlgesetz vom Carl Heymanns Verlag in der 11. Auflage aus dem Jahr 2021 lesen wir folgendes: „Im Wahlrecht erfolgt im Regelfall keine gesonderte Prüfung der Eigenschaften als Deutscher durch die Wahlbehörden und Wahlorgane, obwohl nach Paragraph 16 Abs. 7 BWO die Wahlrechtsvoraussetzungen nach den Paragraphen 12 und 13 - und damit auch der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit - vor Aufnahme der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis zu prüfen sind. Vor Wahlen behördliche Massenfeststellungsverfahren einleiten zu wollen, würde jedoch die Durchführung von Wahlen faktisch unmöglich machen, weil bis zum Wahltermin kein Ergebnis vorläge“. Und weiter lesen wir: „Problematisch ist, dass die Wahlbehörden häufig keine Kenntnis von der Annahme einer ausländischen Staatsangehörigkeit haben und so die Wahlteilnahme nicht wahlberechtigter Personen möglich ist. Dieser Umstand widerspricht dem demokratischen Grundsatz der Herrschaftsausübung durch das Staatsvolk und ist unabhängig von der Zahl der Betroffenen jedenfalls grundsätzlich geeignet, das Wahlergebnis zu beeinflussen und letztlich zu verfälschen.“ Die Frage, die sich stellt, ist man nur zu faul oder besteht kein Interesse an einer ordentlichen und rechtmäßigen Wahl? Ist es auch nicht eine Art Doppelmoral? Vom Bürger verlangt man, dass er sich an Recht und Gesetz hält und die Regierung kann machen, was ihr beliebt? Wie auch immer es sein mag, die Regierenden wissen über die Missstände bestens Bescheid und zeigen keinerlei Bereitschaft, eine Heilung der Rechtslage herbeizuführen. Man nimmt dann eher in Kauf, dass das Wahlergebnis verfälscht sein kann. Wer sich die Beschlussfrage mal anschauen möchte, gibt in der Suchmaschine seines Vertrauens die „Drucksache 20/5800“ ein und schaut sich insbesondere die Seiten 171 - 174 an. Das Verfahren wurde nur vom Deutschen Bundestag abgewiesen, eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes ist noch offen und bleibt abzuwarten. Solange kein Urteil oder Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vorliegt, gilt der Verwaltungsakt als noch nicht abgeschlossen. Somit stellt sich die Frage, inwieweit der Bundestag überhaupt beschlussfähig ist, der durch das noch offene Verfahren nicht rechtmäßig im Parlament sitzt. Man könnte jetzt mit dem Bestandsschutz argumentieren, doch der Bestandsschutz gilt nur für ein rechtmäßig gewähltes Parlament.

Alexander Goldschmidt

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Ist Deutschland noch zu retten?

Schauen wir uns mal die zum SED Abklatsch mutierten Altparteien an. Wieso SED Abklatsch? In dieser Partei bestimmten die Parteioberen (ZK der SED), wo es lang ging. Sie versuchten, genau wie heute speziell die Grünen und die SPD, Kinder und Jugendliche mit ihrer Ideologie zu indoktrinieren. Nur sie hatten Recht, jede andere Meinung war Verrat am Sozialismus. Wenn man es heute wagt, eine eigene Meinung zu haben ist man ein Antidemokrat oder ein Rechtsradikaler. Und sie hatten genauso die Medien unter Kontrolle wie die heutigen Machthaber. Gehen wir mal die Parteien aus dem Bundestag durch.

SPD, eine Partei, die ihre Werte schon lange verraten hat. Es war mal eine Partei, die für die Arbeiter und die einfachen Leute stand. Heute würden sich wahrscheinlich Willy Brandt, Helmut Schmidt, Egon Bahr und andere ehemals bedeutende SPD-Politiker im Grab umdrehen, wenn sie ihre heutige Partei erleben müssten. Ihre Größe, nur noch ein Abklatsch ihrer selbst. Bei denen geht es nur noch darum, wer den Parteiboss spielen darf, bis der nächste kommt und an seinem Stuhl säßt. In der Regierung nur noch Befehlsempfänger der Grünen. CDU/CSU, eine Partei die, dank Frau Merkel, extrem nach Grün/Links verschoben wurde. Diese Frau hat der CDU den gleichen Schaden zugefügt wie damals Herr Schröder der SPD.

Die CSU hat ihren eigenen Zerstörer zum Parteichef gemacht. Wendehals Markus Söder. Gegen diesen Mann waren die alten SED-Bonzen nach der Wende die größten Steifhälse. Diese beiden Parteien biedern sich den Grünen regelrecht an. Sie sind keine Alternative mehr.

Die Linke, eine Partei die sich selbst zerstört mit ihrem Zickenkrieg. In dieser Partei gibt es in der Spitze eventuell noch eine Handvoll fähiger Politiker. Wie zum Beispiel Frau Wagenknecht, Frau Löttsch, Frau Pau oder Herrn Gysi. Den großen Rest interessiert nur noch die Ideologie der Grünen und das Gendern. Darum haben sie selbst im Osten ihre Wähler verloren.

FDP, eine Ein-Mann-Partei. Die Partei eines Herrn Lindner, der für den Finanzminister-Posten wahrscheinlich alles tun würde. Diese Partei hat nichts aus ihrer Vergangenheit gelernt! Sie flog schon einmal wegen Überheblichkeit aus den Bundestag. Herr Lindner sagte einmal: „Lieber nicht regieren als falsch regieren!“ Tja, Herr Lindner, dann raus aus dieser Regierung! Wenn diese Partei nicht bald handelt, wird sie wahrscheinlich die nächsten Wahlperioden nicht mehr in den Bundestag kommen.

Die Grünen, Sie merken, liebe Leser, ich schreibe absichtlich nicht von Bündnis 90/Die Grünen.

Ich möchte die Bürgerrechtler aus der ehemaligen DDR nicht beleidigen. Den heutigen Grünen würden sie sich niemals anschließen. Dann hätten sie sich auch mit der SED verbrüdern können. Die Grünen haben kaum jemanden in der Führungsspitze, der eine abgeschlossene Ausbildung hat oder schon mal echte Werte für dieses Land geschaffen hätte. Sie haben ja nicht mal eigene Ideen oder Vorschläge zum Umweltschutz. Alles was sie durchsetzen wollen, kommt von fremden Vereinen, die von Millionären und Milliardären, die zum Beispiel aus den USA kommen, finanziert werden.

Und so etwas holt sich Herr Habeck als Staatssekretäre in sein Ministerium. Könnte man da nicht schon von Beeinflussung einer fremden Macht auf Umwegen sprechen? Ich frag ja nur mal!

AFD, eine Partei, bei der mir auch nicht alles oder jeder gefällt. Es ist aber eine Partei die noch offen ausspricht, was ihre Wähler denken. Und sie haben trotz Anfeindungen der Nationalen Front (Altparteien) es geschafft, gewaltig in der Wählergunst zu steigen. Übrigens für die Jüngeren, die Nationale Front war eine Einheitsfront der DDR-Parteien unter Führung der SED bei Wahlen. Die Altparteien haben wahnsinnige Angst vor dieser Partei, weil sie ihre fetten Pfründe wegschwimmen sehen. Dann gäbe es keine dicken Diäten und Gehälter mehr für Politiker der Altparteien. Keine großen „Parteienspenden“, keine dicken Posten in der Privatwirtschaft. Und sie könnten ihre Machtbesessenheit, ihre Arroganz nicht mehr austoben. Leider haben wir noch mehrere große Probleme. Medien, Justiz, Verfassungsschutz, Bürokraten und die USA. Aber, das würde jetzt zu lang werden.

Benutzen Sie weiterhin ihr eigenes Gehirn und bleiben Sie frei. **Fred Müller**

Muss mit Lob vorsichtiger sein

Hallo Herr Hauke,

ich wollte nach Leseprüfungen der letzten Ausgaben Ihnen mal Grüße schicken und eine wieder zunehmende Ausgewogenheit in Ansichten und Themen Ihrer Zeitung loben.

Doch dann erwischte ich die letzte Seite mit dem dramatischen Hinweis: „Klimakiller SF6 und Neodym stecken in jeder Anlage – Die Lüge von den klimafreundlichen Windrädern“ und muss jetzt mit dem Lob vorsichtiger sein. Natürlich ist der Hinweis auf Schwefelhexafluorid, kurz SF6, und seine klimaschädliche Wirkung nicht falsch. Wo es verwendet wird und dass es in der Atmosphäre zunimmt, auch alles richtig.

Und dass Sie öffentlich-rechtliche Fernsehsender schauen, ehrt Sie. Ja, Tagesschau und das ARD-Magazin „Plusminus“ griffen das Thema im August 2022 auf. Richtig. Die Diskussion ist aber schon älter und nicht nur die Windkraftindustrie nutzt SF6.

Ob es erst ein BBC-Beitrag im September 2019 war, also drei Jahre vorher, der das Thema in die Öffentlichkeit brachte, oder schon frühere Beiträge im In- und Ausland, überblicke ich nicht.

Das aus 2019 sollten Sie mal nachlesen: „Klimawandel: Das ‚schmutzige Geheimnis‘ der Elektroindustrie fördert die Erwärmung“ von Matt McGrath, im Original „Climate change: Electrical industry's ‚dirty secret‘ boosts warming“ (<https://www.bbc.com/news/science-environment-49567197>).

Ich will und kann die Leserinnen und Leser jetzt nicht mit 4 oder 5 Seiten Zitaten langweilen, ich kürze das mal auf wenige Zitate ein.

Matt McGrath schreibt schon im Jahr 2019 an verschiedenen Stellen seines Beitrags: „Der Ausbau der Stromnetzanschlüsse hat den Einsatz von SF6 erhöht. Es ist das stärkste Treibhausgas, das die Menschheit kennt, und die Emissionen sind in den letzten Jahren rapide angestiegen, wie die BBC erfahren hat.“ (...)

Als unbeabsichtigte Folge des Booms der grünen Energie steigen die Werte. SF6 ist billig und nicht brennbar und ein farblos-

ses, geruchloses synthetisches Gas. Es ist ein äußerst wirksames Isoliermaterial für elektrische Mittel- und Hochspannungsinstrumente. Es ist in der gesamten Branche weit verbreitet, von großen Kraftwerken über Windkraftanlagen bis hin zu Umspannwerken in Städten. (...)

„Am Ende war die Lobby der Elektroindustrie zu stark und wir mussten ihr nachgeben“, sagte der niederländische grüne Europaabgeordnete Bas Eickhout, der für den Versuch, F-Gase zu regulieren, verantwortlich war. „Der Elektrizitätssektor hat sehr stark argumentiert, dass man mehr Elektrogeräte braucht, wenn man eine Energiewende will und mehr auf Elektrizität umsteigen muss. Und dann braucht man auch mehr SF6.“ (...)

Für den Mittelspannungsbetrieb gibt es jedoch mehrere bewährte Materialien. Einige in der Branche sagen, dass der konservative Charakter der Elektroindustrie der Hauptgrund dafür sei, dass nur wenige auf eine weniger schädliche Alternative umsteigen wollen. (...)

Die EU wird den Einsatz von SF6 im nächsten Jahr überprüfen und prüfen, ob Alternativen verfügbar sind. Allerdings gehen selbst die optimistischsten Experten nicht davon aus, dass es vor 2025 zu einem Verbot kommen wird. (Ende der Zitate)

Im Übrigen hat auch das Umweltbundesamt eine klare Haltung zum Schwefelhexafluorid, was als SF6 abgekürzt wird. Das Umweltbundesamt schreibt: „Für ein SF6-Verbot ist es höchste Zeit! Bereits 2002 hat sich das UBA für ein Verbot von SF6 in Mittelspannungsschaltanlagen ausgesprochen“ und: „Umso wichtiger ist jetzt ein klares Signal gegen diesen Stoff mit seinem extrem hohen Treibhauspotenzial. Nur so können sich die Alternativen am Markt durchsetzen und eine weitere Anreicherung dieses Stoffes in der Atmosphäre verhindert werden. Nach der Verordnung (EU) 517/2014 ist die EU-Kommission aufgefordert, bis 1. Juli 2020 zu bewerten, ob ein Verbot für neue sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen möglich ist. Bis Ende 2022 hat die Kommission dann den Auftrag zu prüfen, ob weitere emissionsbegrenzende Maßnahmen notwendig und möglich sind, zum Beispiel für SF6 in anderen elektrischen Betriebsmitteln“.

Also, ich wiederhole mich vielleicht: Weltweit weiß man schon seit vielen Jahren, dass SF6 abgelöst werden muss. Die Industrie tut sich schwer, das ist so ein bisschen wie Ende der 1980er Jahre mit den FCKWs in den Kühlschränken. Zum Glück war die britische Premierministerin Margaret Thatcher ausgebildete Chemikerin und verstand das Problem der Zerstörung der Ozonschicht.

Nun, die Probleme in der Welt sind vielschichtig. Nicht alles lässt sich mit einfachen Lösungen und Gesetzentwürfen klären. Das sehen wir an der derzeitigen „Ampel-Politik“. Ihre Abneigung gegen SF6 ist nachvollziehbar, aber die Stoßrichtung gegen Energiewende und Windkraft ist vielleicht Ihr Lieblingsthema, aber deshalb nicht unbedingt richtig. Und damit bin ich bei einer Aussage, wo ich mich wirklich frage, ob Sie es ernst meinen. Sie schreiben: „Dass sich der Anteil von Kohlendioxid in den vergangenen 150 Jahren in der Atmosphäre nicht verändert hat, ist noch einmal eine andere Geschichte. Sein Anteil liegt konstant bei 0,038%. Das ist so ziemlich der geringste Anteil, den es in der Erdgeschichte je gegeben hat. Und es ist am untersten Bereich dessen, was Leben auf

der Erde noch möglich macht. Das Thema werde ich in einer der kommenden Ausgaben näher beleuchten“.

Fakt aber ist: die CO2-Konzentration ist seit Beginn der Industrialisierung von 280 ppm (dem Wert der vorangegangenen Jahrtausende des Holozäns) auf inzwischen über 420 ppm angestiegen, oder in Prozentzahlen von 0,028% auf 0,042%. Die CO2-Konzentration ist damit jetzt bereits höher als seit mehreren Millionen Jahren.

Das ist der Stand der Messungen u. a. von amerikanischen und deutschen Behörden und Universitäten und selbst EIKE streitet die Zunahme nicht ab. Ich bin gespannt, was Sie da in „einer der kommenden Ausgaben näher beleuchten“ wollen. **Dr. Bernd Stiller**

Nur, wenn es ins Narrativ passt

Sehr geehrter Herr Hauke, soeben habe ich auf Telegram Ihren Artikel zur Lüge von den klimafreundlichen Windrädern gelesen – ganz herzlichen Dank dafür!!!

Bei uns in der Region (Enzkreis/Baden-Württemberg) wird die „Windrad-Agenda“ gerade auf Biegen und Brechen ohne Rücksicht auf Verluste durchgezogen. Die Scheinheiligkeit, mit der Presse und Politiker das Thema vorantreiben, ist kaum zu ertragen – Fakten und Zahlen interessieren nur, wenn sie ins Narrativ passen und werden bei Bedarf einfach passend gemacht... Ihr Text ist für uns sehr hilfreich! Fasst er die doch die ganze Doppelmoral wunderbar zusammen und eignet sich daher perfekt zum Weiterleiten an unsere Gemeinderäte.

Dr. Imke Querengässer

Klimakiller in Windrädern

Werter Herr Hauke, ich möchte mich bei Ihnen für die vielen interessanten Beiträge bezüglich Klima und Klimailügen bedanken. Von dem Klimakiller SF6 habe ich das erste Mal durch ihren Beitrag in der der vergangenen Ausgabe gehört. Danke für die Aufklärung! Ja, die Menschen lassen sich gern belügen. Wenn eine Lüge oft genug wiederholt wird, glaubt sie irgendwann jeder! Für mich ist nach wie vor die schlimmste Lüge, die es hier auf dieser Welt gibt, die Lüge der Evolution. Diese Lüge führt dazu, dass in den Köpfen der Menschen Gott, der Schöpfer allen Lebens, vernichtet wird. Spätestens mit der Entdeckung des genetischen Codes hätte doch jedem Menschen klar sein müssen, dass solch ein genialer Code nicht durch Zufall entsteht. Jede Information benötigt einen intelligenten Absender! -- Hinter allen Lügen steckt der Teufel. Jesus Christus bezeichnet ihn als „Vater der Lüge“, siehe Johannes-Evangelium 8,44. Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist hingegen der König der Wahrheit, siehe Joh.14,6 und Joh. 18,37.-- Vielleicht können Sie auch einmal auf diese Tatsachen hinweisen, denn wirklich wahrhaftige Informationen über Gott und seine geniale Schöpfung findet man kaum noch. Auch die Kirchen sind unterwandert und predigen nicht mehr die Wahrheit. Bitte, lesen Sie doch mal das Neue Testament. Ich wünsche Ihnen dazu Gottes Segen. **Dorothea Meißner, Eisfeld in Thüringen**

Ost und West

Ein Autor der einzigen Tageszeitung in unserer Region, André Bochow, versucht regelmäßig, das Desaster zu verharmlosen, das die Ampel für ganz Deutschland veranstaltet. Ein Desaster, das uns allen dauerhaft den Wohlstand, den Sozialstaat und die soziale Marktwirtschaft zerstört. Zitat: „Und jetzt reichen ein paar Fehler von „denen da oben“, um die Beherrschung zu verlieren?“

Es sind nicht irgendwelche beliebigen Fehlerchen. Es ist ein Komplettversagen: 1998 die Energiewende ins Nichts, auch unter Merkel auch mit der FDP. Dann die Nordstromsprengung. Dann 10 selbstverschuldete Energieboykotte, dann in Zeiten höchster Energienot und höchster Strompreise der Erde werden dann auch noch die letzten drei Atomkraftwerke ausgeschaltet. Das ist nicht irgendein Fehlerchen, sondern der Todesstoß für die Industrie und den Mittelstand in Deutschland und ein grauenhafter Inflationstreiber, der Millionen von Bürgern in die Armut treibt. Das können sich die Menschen heute schon täglich anschauen. Letztes Opfer z.B.: die Firma Weck, die seit 1.1.1900 Einnachgläser hergestellt hat. 2021 noch ein Nachsteuergewinn von etwa 1,8 Millionen, jetzt Insolvenz. 121 Jahre lang hat diese Firma durch alle Systeme hindurch funktioniert, da steckt die Mühe und Arbeit von vielen Generationen drin, nach zwei Jahren Ampel sind die ruiniert. Wegen der steigenden Energiepreise können sie nicht mehr. So wirkt die Ampel. Nicht nur dort, sondern flächendeckend.

Herr Bochow möchte stattdessen ein Gefühl des Stolzes bei den Ostdeutschen befördern. Man solle darauf stolz sein, die harten Jahre nach dem Ende der DDR hinter sich gebracht zu haben. Dieser „Stolz“ zahlt aber keine Rechnung. Weder Strom noch Gas noch Lebensmittel noch die Tankstelle. Er zahlt auch keine Dämmung und keine neue Heizung. Er zahlt auch nicht für den Verlust von Arbeitsplätzen. Bochow sieht durch die Landratswahlen in Sonneberg den „antifaschistischen Schutzwall durchbrochen“. Anscheinend hat er sich bei Honecker und Mielke wohler gefühlt und möchte neuen Mauerbau und neue Mauerschützen? Oder wie sonst soll man so etwas verstehen? Dass die Sonneberger einfach „einen der ihren“ gewählt haben könnten, kommt ihm nicht in den Sinn. Sesselmann ist dort geboren. Er hat sicher auch vor 2013 persönliches Vertrauen aufbauen können innerhalb seines Berufslebens. Sein Erfolg hängt nicht alleine an der AFD.

Es geht derzeit nicht nur das verloren, was in den „Transformationsjahren“ erreicht worden ist. Sondern durch staatliches und parteipolitisch getriebenes Handeln wird aus einer hochmodernen Bildungs- und Industriegesellschaft sukzessive eine verarmende und verdummende Flüchtlingsrepublik. Alles, was mit Ludwig Erhards Konzept vom „Wohlstand für alle“ und Willy Brandts Konzept „Mehr Demokratie wagen“ erreicht worden war, geht jetzt verloren. Das nicht zu sehen, sondern zu leugnen, ist unwürdig. Sich dagegen zu wehren ist Bürgerpflicht. Die Ostdeutschen haben gelernt, wie man Diktaturen loswird, die von außen nicht mehr unterstützt werden. Wie lange Transatlantik noch unsere Führungsschicht beherrscht und unterstützt, wissen wir noch nicht. Wer die Russen zum friedlichen Abzug bringt, wird irgendwann auch die Amerikaner ermutigen müssen, in Frieden abzumarschieren. **Axel Fachtan**

„Mit Hitze keine Witze!“

Die Bundesregierung erklärt den Sommer zum Staatsfeind Nr.1



Von Michael Hauke

Erinnern Sie sich an die warmen Tage während der Corona-Zeit? Dieselben Protagonisten, die die Menschen bei 35 Grad unter Masken zwangen, weil es ja die Gesundheit schützte, verbreiten jetzt Panik vor der „tödlichen Sommerhitze“. Und dabei war es bei der Maske völlig egal, ob es Schulkinder oder Schwerkranke waren. Was hier passierte, war staatliche Körperverletzung!

Jetzt verordnet die Regierung den Menschen einen Hitzeschutzplan, der erneut Einschränkungen des öffentlichen Lebens ermöglichen soll. Aber vor allem dient er dem Narrativ: Der menschengemachte Klimawandel ist das neue Corona: die tödliche Gefahr für uns alle!

Gesundheitsminister Lauterbach erklärt allen Ernstes: „Es ist nicht akzeptabel, wenn es jedes Jahr zwischen 5.000 und 20.000 hitzebedingte Todesfälle gibt. Es ist ein vermeidbarer Tod.“

Die Lügner, Betrüger und Fälscher aus der Corona-Zeit sind wieder am Werk. Aber ihr größter Gegner ist erneut die Wahrheit aus den offiziellen Zahlen. Schon während der „Pandemie“ konnte nicht eine der von den staatlichen Stellen veröffentlichten Zahlen auch nur eine einzige der Corona-Zwangsmaßnahmen rechtfertigen. Bei der aktuellen Panikmache ist es nicht anders. Es geht um die Wahrung des Narrativs: Die Hitze durch den „menschengemachten Klimawandel“ kostet Tausende Menschenleben. Wir müssen handeln! Verbrennerverbot, Heizungsverbot, Abschaffung der Tierhaltung – dafür noch mehr Windräder, Solarparks, Elektroautos – und ganz neu: Insektenessen.

Lauterbach (wir erinnern uns an seine ungezählten Corona-Lügen einschließlich frei erfundener „Killervarianten“) erklärt den Sommer widerspruchlos zur Bedrohung für Menschenleben. Er redet mal von 4.500, dann von 5.000 bis 20.000 Hitzetoten. Mit der Wahrheit hat das so wenig zu tun, wie ein positiver PCR-Test mit einer Infektion; auch wenn man gar nichts hatte, war man eben symptomlos schwer erkrankt...

Zur selben Zeit wie Lauterbach von 20.000 Hitzetoten in Deutschland spricht, verkündet die Tagesschau: „Spanien meldet 355 Hitzetote für vergangenes Jahr“ (28.06.2023).

Ist es in Deutschland tatsächlich so viel heißer als in Spanien? Die Weltbank hat dazu Zahlen ermittelt: Deutschland steht auf Platz 188 der wärmsten Länder der Welt. Von einem heißen Land sind wir so weit entfernt wie Lauterbachs Gebiss von einem Zahnpastälä-

cheln. Deutschland gehört zu den ganz wenigen Ländern in der Welt, die eine einstellige Durchschnittstemperatur aufweisen: 9,49 Grad. Zum Vergleich: In wirklich warmen Ländern liegen die Durchschnittstemperaturen rund zwanzig Grad höher. Selbst das auf Platz 145 liegende Ruanda hat noch eine doppelt so hohe Durchschnittstemperatur wie Deutschland. Dafür haben wir aber feuerrote Wetterkarten und jetzt auch einen Hitzeschutzplan – wegen der bis zu 20.000 Hitzetoten. Kann der Rest der Welt ohne Deutschlands neuesten Maßnahmenplan überleben – oder wird es wieder Leichenberge auf Afrikas Straßen geben, wie es die „Experten“ schon bei Corona prophezeiten?

Nachdem drei Jahre lang alles verboten war, was Spaß macht, darf man sich nun über einen schönen Sommertag nicht mehr freuen. Während man selbst am See liegt, sterben Tausende den Hitzetod. Das ist die neue Wahrheit. Es gibt in Deutschland laut offiziellen Angaben statistisch zehn heiße Tage pro Jahr (30 Grad Höchsttemperatur oder mehr). An diesen Tagen sterben laut Lauterbach bis zu 20.000 Menschen den Hitzetod, also 2.000 pro Tag.

„Mit Hitze keine Witze!“, heißt die neue Losung der Bundesregierung. Aber was soll man denn machen, wenn alles so lächerlich ist?

Das heißt nicht, dass Menschen nicht unter hohen Temperaturen leiden und auch daran sterben können. Aber diese Todesfälle bleiben eine absolute Ausnahme; die meisten Menschen sterben eben nicht im Sommer, sondern in den kalten Monaten. Bei destatis.de findet man dazu Daten: In den Jahren 2015 bis 2023 sehen die Zahlen so aus (Differenz zum 12-Monatsdurchschnitt):

2015:	Winter:	+ 57.000 Tote
	Sommer:	- 25.000 Tote
2016:	Winter:	+ 5.000 Tote
	Sommer:	- 18.000 Tote
2017:	Winter:	+ 49.000 Tote
	Sommer:	- 39.000 Tote
2018:	Winter:	+ 43.000 Tote
	Sommer:	- 28.000 Tote
2019:	Winter:	+ 6.000 Tote
	Sommer:	- 18.000 Tote
2020:	Winter:	+ 21.000 Tote
	Sommer:	- 15.000 Tote
2021:	Winter:	+ 56.000 Tote
	Sommer:	- 37.000 Tote
2022:	Winter:	+ 38.000 Tote
	Sommer:	- 15.000 Tote
2023:	Winter:	+ 43.000 Tote

Die tödliche Gefahr lauert also tatsächlich im Winter; dann sterben überdurchschnittlich viele Menschen, während es in den warmen Monaten unterdurchschnittlich wenige sind. Jahr für Jahr. Die Zahlen halten sich einfach nicht an die Propaganda. Aus der Statistik lässt sich ablesen, dass die Sterblichkeit sinken würde, hätten wir in Deutschland mehr warme Monate. Stattdessen wird eine etwaige Erwärmung als Lebensgefahr dargestellt.

Der Widerspruch ist so eklatant! Dieselben Politiker, die jetzt vor dem Hitzetod warnen, drängten die Menschen im letzten Winter dazu, die Heizung runterzudrehen, um Gas zu sparen und Putin zu besiegen. Und sie sorgten mit

ihren Sanktionen dafür, dass die Energiepreise so stark stiegen, dass viele Menschen in einer kalten Wohnung sitzen mussten. Obwohl gerade in dieser Zeit viel mehr Menschen sterben. Echte Fürsorge sieht anders aus.

Aber die Propaganda hört bei der kompletten Verdrehung der Todeszahlen nicht auf. Jetzt heißt es auch noch, der Klimawandel führe zu mehr Pandemien. Das RKI und Lauterbach arbeiten hier – wie bei Corona – erneut im Gleichschritt. Dabei muss man gar nicht in irgendwelche Statistiken gucken, sondern sich nur seines gesunden Menschenverstandes bedienen. Wann gibt es Grippeerkrankungen? Wenn es kalt oder warm ist? Eine der „Hitzeexperten“ der Bundesregierung (die gibt es jetzt wirklich!), Elke Hertig, sagt dann den Satz, auf den alle gewartet haben: „Um klimabedingte Gesundheitsrisiken für Menschen in Deutschland künftig zu verringern, ist es wichtig, dass die Bevölkerung auf den Klimawandel reagiert, unter anderem indem sie sich informiert oder etwa durch Impfungen schützt.“

Wenn dem wirklich so wäre, müssten die Menschen in all den wärmeren Ländern der Erde, von denen es immerhin 187 gibt, unter dauernden Epidemien und Erkrankungen leiden – außer natürlich sie sind geimpft.

Wie immer wird alles medial begleitet, einer Gehirnwäsche gleich. Ohne feuerrote Wetterkarten kommt man dabei nicht aus. Die bekannten Protagonisten aus der Coronazeit sind wieder an Bord, z.B. Dr. Eckart von Hirschhausen, der sowohl von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung als auch von der

Bundesregierung Geld erhält. Er verkündet in einem an Trivialität und Infantilität kaum zu überbietenden Filmchen folgendes: „Ein gekochtes Ei hat für immer die Chance auf Leben vertan. Denn das Ei besteht aus Wasser, Fett und Eiweiß, genau wie das menschliche Gehirn. Deshalb sind Hitzewellen so gefährlich für uns Menschen.“ War Hirschhausen jemals in wärmeren Ländern oder gar in der Sauna? Kam er tatsächlich mit einem hartgekochten Hirn wieder raus? Er weiß natürlich, dass er absoluten Bullshit erzählt. Aber es geht darum, den Menschen Angst zu machen. Schon wieder. Es wiederholt sich wirklich alles.

Der Mann ist zwar inzwischen Lobbyist, aber ursprünglich Arzt. Diesem Berufsstand geht in vorauseilendem und gut bezahltem Gehorsam offensichtlich jedes Ethos verloren. Kardiologen und andere Mediziner, die ihren schwerkranken Patienten eine FFP2-Maske aufzwingen, haben schon in der „Pandemie“ jede Seriosität verspielt, aber Dr. von Hirschhausen besorgt den Rest. Sie können sich das Video auf meinem Telegram-Kanal (Michael Hauke, Verleger) ansehen. Der Fernsehdoktor hält dabei anschaulicherweise ein Plaste-Hirn in der Hand.

Der Spot hat mit Aufklärung nichts zu tun und ist – wie so viel andere Propaganda unserer Zeit – eine Beleidigung, ja eine Verhöhnung der Menschen, die nicht mit hartgekochtem Plaste-Hirn in der Hand dastehen, sondern ihr Gehirn noch an der richtigen Stelle haben und in der Lage sind, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen.

Michael Hauke auf der Parkbühne

„Corona war erst der Anfang!“

Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag.

Ort: Parkbühne Fürstenwalde,
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10

Wann: Sonntag, 10.09.2023, 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)

Achtung Gruppenrabatt!
**10 Karten kaufen –
die elfte gratis!**

(nur beim Kartenkauf im Hauke-Verlag)

Kartenvorverkauf (10 €):

Fürstenwalde: Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 134
Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44

Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf: Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 28
Papier-Rasch, Köpenicker Straße 74

Online (12 €):

www.die-parkbuehne.de --- www.reservix.de





ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice



15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990
für Sie da!

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUßEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!



Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

☎ (030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

☎ 03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

ERDBAU & TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de